ENTWURF

Zukunft der Heimatvereine im Emsland
Aktionsplan

Auftraggeber

Emsländischer Heimatbund e.V.
Schloss Clemenswerth
49751 Sögel
Tel. 05952 9323-0
info@ehb-emsland.de
www.emslaendischer-heimatbund.de

Auftragnehmer

KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung GbR
Bödekerstraße 11
30161 Hannover
Tel.: 0511/590974-30
info@koris-hannover.de
www.koris-hannover.de

Inhalt

1 Anlass und Ziele – worum geht es? ... 3
2 Vorgehen – welche Schritte sind erfolgt? ... 3
3 Situationsanalyse: Ergebnisse der Interviews – wie stehen die Heimatvereine im Emsland da? ... 5
3.1 Wie sind die Heimatvereine im Emsland organisiert und welche Nachwuchsarbeit betreiben sie? ... 5
3.2 Welche Aufgaben übernehmen die Heimatvereine im Emsland? ... 8
3.3 Wie arbeiten die Heimatvereine im Emsland zusammen? ... 9
3.4 Welche Rolle und Bedeutung haben die Heimatvereine im Emsland? ... 12
3.5 Welches Image haben die Heimatvereine im Emsland? ... 15
3.6 Wodurch zeichnen sich die Heimatvereine im Emsland aus, welche Schwächen gibt es? ... 16
3.7 Wo liegen die Herausforderungen für die Zukunft? ... 18
3.8 Welche Bedeutung haben die Dachstrukturen für die Heimatvereine im Emsland? ... 19
3.9 Welche Unterstützung der Heimatvereine im Emsland wäre sinnvoll? ... 21
3.10 Welche Perspektiven haben die Heimatvereine im Emsland? – Interner und externer Blick ... 23
4 Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" ... 25
4.1 Ziel und Ablauf des Forums ... 25
4.2 Zentrale Ergebnisse der Diskussion ... 26
5 Handlungsempfehlungen: Was ist zu tun? ... 29
6 Mögliche Unterstützung durch den EHB im Überblick ... 35

Anhang ... 37
A Interviewpartner ... 37
B Protokoll Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" ... 38

1 Anlass und Ziele – worum geht es?

Der Emsländische Heimatbund (EHB) möchte die Heimatvereine in der Region bei ihrer Arbeit unterstützen und Impulse geben, wie sich die Vereine für die Zukunft aufstellen können, damit sie weiterhin ihre wichtigen Funktionen für die Dörfer übernehmen können. Neben dem Erhalt und der Pflege des kulturellen Erbes bieten die Vereine insbesondere in den Dörfern die Möglichkeit, Zugezogene, Migranten und junge Menschen zu integrieren.

Die Vorstände der Heimatvereine haben den Wunsch nach Unterstützung an den EHB herangetragen und vor allem folgende Herausforderungen für ihre Arbeit formuliert:

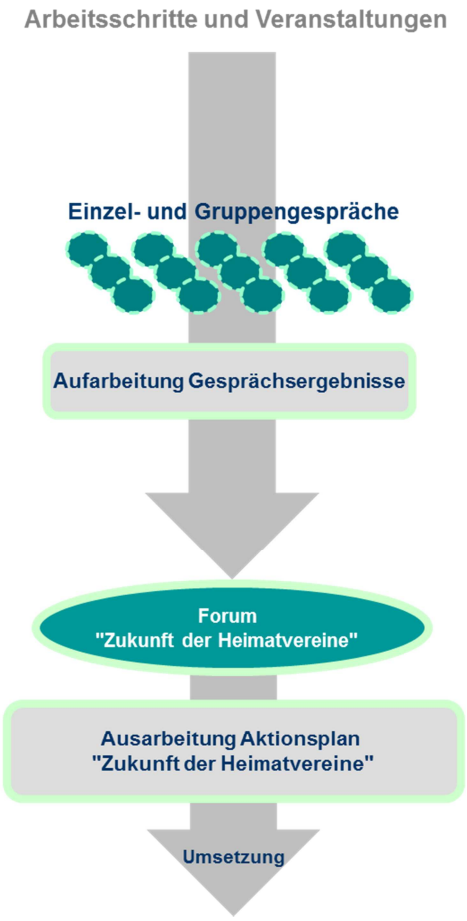
- Steigende Belastung durch Verwaltungstätigkeiten
- Nachwuchssorgen
- Zunehmendes Konkurrenzverhältnis zu anderen Vereinen
- Passender Zuschnitt der inhaltlichen Aufgaben

Der Aktionsplan "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" soll klären, wie der EHB die Vereine in Zukunft bestmöglich unterstützen kann, welche weiteren Ansätze für die Zukunftsfähigkeit der Vereine sinnvoll sein können (zum Beispiel Kooperationen) und welche konkreten Vereinbarungen dafür zu treffen sind. Eine Grundlage für die Arbeiten ist die Auswertung einer Umfrage des EHB zu Aktivitäten, Arbeitsgruppen und Sammlungen der Vereine im Herbst 2015.

2 Vorgehen – welche Schritte sind erfolgt?

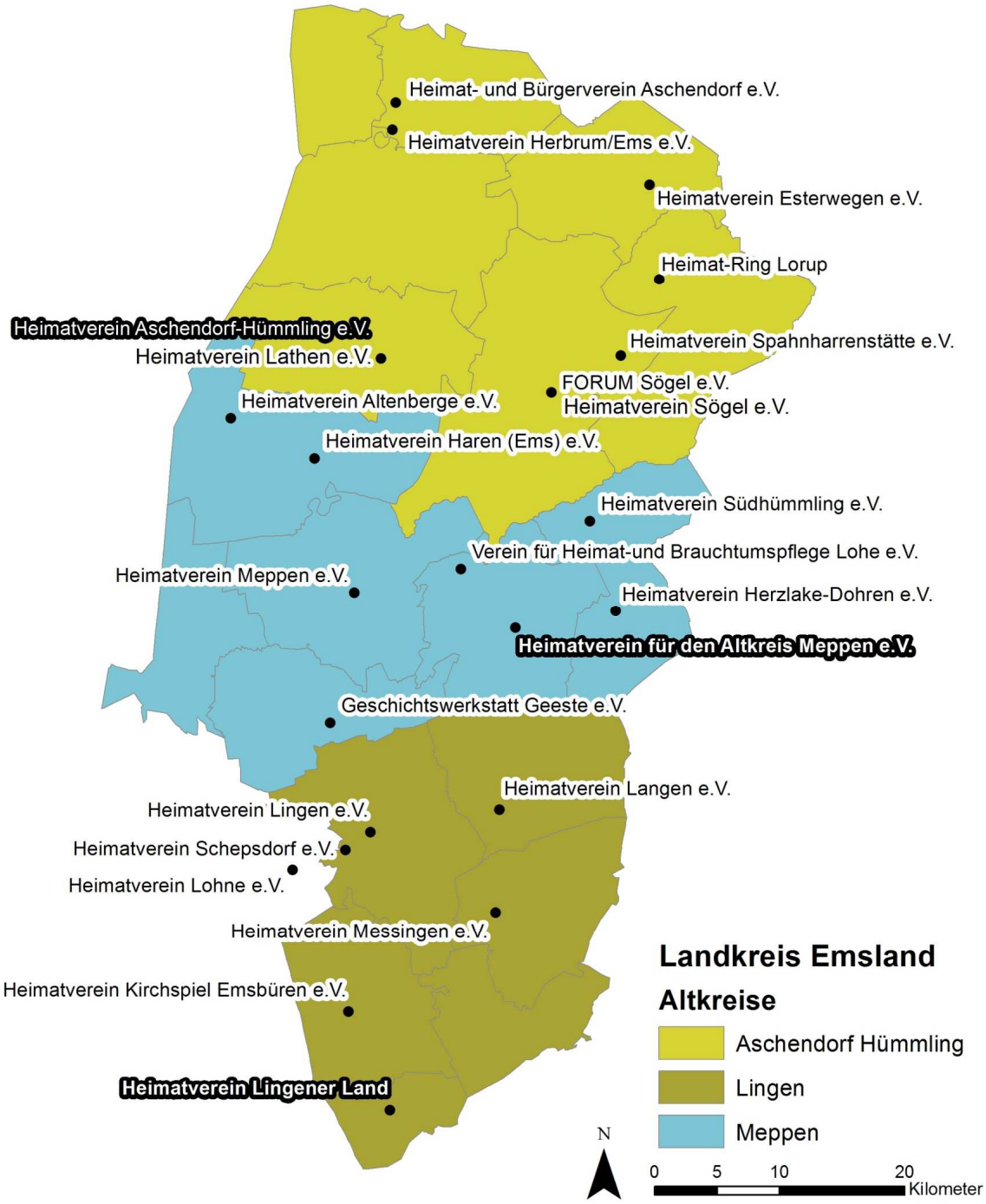
Die Erarbeitung des Aktionsplans "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" erfolgte in folgenden Schritten:

- Situationsanalyse auf Grundlage von Einzel- und Gruppengesprächen mit Vertretern der Emsländischen Heimatvereine und mit weiteren Akteuren und Multiplikatoren aus dem Emsland (siehe auch Anhang A)
  - Drei Gruppengespräche mit insgesamt 14 Vertreterinnen und Vertretern von Heimatvereinen (Süd/Mitte/Nord)
  - Neun Telefoninterviews mit Vertreterinnen und Vertretern weiterer Heimatvereine
  - Drei Einzelgespräche mit Vertretern der Altkreis-Heimatvereine
  - Elf Einzelgespräche mit weiteren Akteuren und Multiplikatoren aus dem Emsland (Externe)
- Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland"
  - Präsentation der Ergebnisse der Situationsanalyse
  - Diskussion zur Situation und zu möglichen Handlungsansätzen
- Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" auf Grundlage der Situationsanalyse und des Forums
  - Handlungsansätze mit Angabe von Zielen, Themen, Zielgruppe, möglichen Trägern, Unterstützung und Erfolgskriterien



Für die Befragung konnten die Heimatvereine ihr Interesse melden, und alle Heimatvereine, die ihr Interesse bekundet haben, sind in die Befragung einbezogen worden. Ergänzend hat der EHB gezielt einige Vereine angesprochen, die sich zunächst nicht gemeldet hatten, um ein möglichst breites Spektrum – sowohl räumlich als auch im Hinblick auf die Vereinsstruktur – abzudecken.

Mit folgenden Heimatvereinen sind Gespräche erfolgt:



Befragte Heimatvereine im Emsland

3 Situationsanalyse: Ergebnisse der Interviews – wie stehen die Heimatvereine im Emsland da?

Hinweise:

→ Den folgenden Ergebnissen liegt keine repräsentative Erhebung zugrunde. Es ist jedoch ein breites Spektrum an Heimatvereinen in die Befragung einbezogen worden, so dass zu erwarten ist, dass die Ergebnisse auf viele der Heimatvereine im Emsland zutreffen.

→ Einzelne Erkenntnisse wiederholen sich, was ihre Relevanz unterstreicht. Grund ist, dass die Befragten manche Aspekte mehrfach aus verschiedenen Blickwinkeln thematisiert haben.

3.1 Wie sind die Heimatvereine im Emsland organisiert und welche Nachwuchsarbeit betreiben sie?

Strukturen und Eckdaten im Überblick: Örtliche Heimatvereine	
Gründung	▪ Breites Spektrum der Gründungsjahre: Erste Heimatvereine haben sich bereits in den 1920er Jahren gegründet, viele dann seit den 1970/80er Jahren ▪ Verschiedene Anlässe für die Gründung: – Bei vielen Heimatvereinen: Bau von Heimathäusern – Bewahrung alter Landmaschinen – Erstellung einer Chronik – Wunsch nach kleinteiligerer Struktur, da Belange des Ortes im übergreifenden Verein nur untergeordnete Rolle spielten
Gremien und Funktionsträger	▪ Vorstand mit Vorsitzenden (1. und 2. Vorsitz) – Größe variiert recht stark: 4 bis über 20 Personen – Unterschiedlicher Sitzungsturnus: Spektrum von zwei-wöchentlich bis monatlich/ alle 4-6 Wochen/2x im Jahr in vollständiger Besetzung – Sofern Arbeitskreise vorhanden, sind deren Leiter meist Mitglied im Vorstand – Teilweise räumliche Verteilung als Kriterium: aus jedem Ortsteil eine Person – Zum Teil sind Vorsitzende seit mehreren Jahrzehnten im Amt, manchmal seit Gründung des Heimatvereins – Nachfolger für Vorsitz/Vorstand finden sich meist über direkte Ansprache, teilweise ist die Verjüngung gelungen (jüngere Besetzung hat allerdings auch Nachteile: bei Uhrzeiten für Sitzungen weniger flexibel; Eindruck: für Berufstätige mit Familie ist Vorstandsarbeit kaum zu leisten) – Mehrere Heimatvereine haben Schwierigkeiten, Funktionen zu besetzen – In vielen Heimatvereinen ist der Vorstand aber noch funktionsfähig und hat neue Mitstreiter gewonnen – Rollen und Aufgaben variieren: Teilweise liegt Hauptarbeit des Vereins beim Vorstand, und er ist Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten; zum Teil liegt aber auch viel Arbeit bei den Arbeitskreisen – Ausnahme: Verein mit Geschäftsführer, der den Vorstand entlastet ▪ Schriftführer ▪ Kassierer ▪ Beirat – In einzelnen Vereinen ▪ Arbeitskreise – Nicht in allen Heimatvereinen – Unterschiedliche Anzahl – Gängige Themen: Familienforschung, Fotosammlung, Plattdeutsch, Volkstanz, Oldtimer

	▪ Jährliche General-/Jahreshauptversammlung – Resonanz in den Vereinen unterschiedlich: von 30 bis zu über 100 Personen; bei hoher Resonanz zum Teil Vermutung, dass es am Beiprogramm liegt (Bewirtung, Kultur)
Mitglieder und Aktive	▪ Mitglieder: Spektrum von gut 100 bis knapp 900 Personen – In kleineren Orten oft Anteil der Mitglieder in Bezug auf Einwohnerzahlen besonders hoch (Spitzenwert gut 40 %) – In den Städten hohe absolute Zahlen, aber Anteil in Bezug auf Einwohner deutlich geringer als in den Dörfern (1-2 %) – In vielen Vereinen stagniert die Mitgliederzahl oder ist rückläufig – Teilweise letzte Eintritte in den 1990er Jahren – Einige verzeichnen aber auch Zuwachs (zum Teil aber viele ältere Frauen, die eher 'konsumieren', Änderungen in der Bevölkerungsstruktur zeichnen sich auch im Verein ab: älter, mehr Frauen) – Meist Einzelmitgliedschaft, vereinzelt Familienmitgliedschaft ▪ Aktive: In den einzelnen Vereinen zwischen 15 und 100 Personen, oft zwischen 10 und 20 % der Mitglieder, vereinzelt aber nur 3 % (städtischer Verein) – Einschätzung der Vereine: Mitgliederzahl ist nicht ausschlaggebend; wichtig ist, wie viele aktiv sind – Mehrere Vereine beklagen, dass viel Arbeit an Vorstand und Beirat hängenbleibt – Projektbezogen gibt es in den meisten Heimatvereinen keine Schwierigkeiten, Mitstreiter zu finden, auch junge Leute; Engpässe gibt es bei der kontinuierlichen Mitarbeit
Alters-struktur	▪ Viele Aktive sind aus der Generation 60+ (ein Grund: mehr Zeit, flexibler) ▪ Mitglieder unter 40 Jahren sehr selten ▪ Jüngere Mitglieder alle durch direkte Ansprache gewonnen ▪ Einige Vereine bewerten insbesondere Altersstruktur im Vorstand als problematisch (viele über 70 Jahre alt) ▪ Mehreren Heimatvereinen ist es aber gelungen, einige jüngere Mitglieder für den Vorstand zu gewinnen (das bedeutet: zwischen 40 und 50 Jahren) ▪ Auch die, die aktuell kein Problem sehen, Personen für den Vorstand zu finden, machen sich Gedanken um die Zukunft
Kommu-nikation und Öffentlich-keitsarbeit	▪ Kommunikation intern: schriftlich oder per Mail, vereinzelt WhatsApp-Gruppe – Hinderlich für den Mailverkehr: nicht alle Mitglieder angebunden – Offizielle Einladungen in der Regel per Post: teuer und aufwändig – Information der Mitglieder wird generell als sehr wichtig erachtet; Person nötig, die die Fäden in der Hand hält ▪ Außenauftritt: klassische und 'neue' Medien – Internetauftritt in der Regel vorhanden, aber sehr unterschiedlicher Umfang und Nutzung (teilweise sehr professionell, in vielen Fällen aber noch ausbaufähig) – Veranstaltungen oft über Jahreskalender und Weihnachtsbrief angekündigt, als Infopost – Nutzung von Gemeinde-Aushangkasten oder Mitteilungsblatt der Gemeinde – Zum Teil über Zeitung (Problem: in Presse erscheinen Termine teilweise zu kurzfristig, außerdem haben nur ca. 50 % eine Tageszeitung) – Vereinzelt Merchandising-Produkte oder Wurfzettel
Räume	▪ Viele Vereine: Heimathaus – Bau eines Heimathauses war oft Anlass, den Heimatverein zu gründen – Vorteil: Heimatvereine mit Heimathaus haben eine 'räumliche Heimat'

	– Nachteil: Mehrere Vereine empfinden das Heimathaus inzwischen eher als Bürde, da viel Arbeit anfällt; insbesondere schwierig, wenn inzwischen hoher Altersdurchschnitt der Mitglieder erreicht ▪ Mehrere Vereine: kein Heimathaus, wechselnde Orte für Treffen – Überwiegend eher erleichtert, dass keine Belastung durch Heimathaus (Kosten, Instandhaltung) – Den meisten aber wichtig, dass fester Ort für Treffen vorhanden ist – In einem Fall positiv herausgestellt, dass Treffen an immer neuen Orten stattfinden (interessante Impulse, gleichzeitig Unterstützung der örtlichen Gastronomie) ▪ Besonderheit: Heimatverein als Träger von Museen; besonders hohe Anforderungen und Aufwand ▪ Positiv: Kooperation bei der Raumnutzung (Beispiel: Ortsverwaltung tagt im Heimathaus, dadurch Unterstützung)
Nachwuchsarbeit	▪ Gezielte Ansprache von Personen, die man für bestimmte Aufgaben für geeignet hält ▪ Persönliche Kontakte nutzen, aktiv auf andere Gruppen zugehen und über die Aufgaben des Heimatvereins informieren ▪ Gezielte Ansprache von Frauen (Erwartung: ziehen wieder Frauen nach, haben mehr Bezüge zu Kindern und Jugendlichen) ▪ Gruppen, die keine festen Strukturen wollen, einbinden (können unter dem Dach des Heimatvereins als lose Verbindung arbeiten, zum Beispiel archäologische Gruppen, Familienforscher; Vorteile für die Gruppen: Verteiler des Heimatvereins für die Gruppe nutzen, neues Internetportal des Heimatvereins nutzen, finanzielle Unterstützung für Aktionen) ▪ Mit Institutionen, die schon da sind, Zusammenarbeit suchen (ist in der Stadt einfacher als in kleinen Orten, da breiteres Spektrum an Institutionen) ▪ Kontakt zu Schulen suchen (Voraussetzung: engagierte Schulen; in Grundschulen eher möglich als in weiterführenden Schulen) ▪ Verstärkten Blick auf die Art der Ankündigung von Aktivitäten werfen, interessante Titel finden ▪ Regelmäßige Auftritte in der Öffentlichkeit, regelmäßige Information ▪ Themen behandeln, die Jüngere interessieren (zum Beispiel bei Klönabenden) ▪ Bereits in guten Zeiten aktiv werden für die Nachfolge (wenn der Verein schon in Schwierigkeiten ist, ist es ungleich schwerer) Rat von Altkreis-Heimatvereinen/Externen: ▪ Persönliche Ansprache ▪ Familien, Kinder und Jugendliche mit einbinden und mitarbeiten lassen, Mitarbeit einfordern und punktuell Verantwortung abgeben, eigenverantwortliche Mitarbeit ▪ Familienmitgliedschaft einführen
Strukturen und Eckdaten im Überblick: Altkreis-Heimatvereine	
Gründung	▪ Nach Gebietsreform in den 1970er Jahren als Struktur 'für den kurzen Draht' zu den örtlichen Heimatvereinen
Gremien	▪ 'Klassische' Gremienstruktur eines Vereins mit Vorstand, Schriftführer, Kassierer ▪ Eindruck: eingespielte Arbeit und funktionierende Gremien ▪ Zum Teil stellt sich Frage der Nachfolge
Mitglieder und Aktive	▪ Verband für die örtlichen Heimatvereine in den Altkreisen (inkl. Lohne) ▪ Zum Teil auch natürliche Personen als Mitglieder, aber rückläufig (so gewollt)
Nachwuchsarbeit	▪ Relativ untergeordnet, zum Teil Nachrichten im Mitteilungsblatt der Kommunen, aber wenig Resonanz

Fazit 'Strukturen'

→ Die direkte Ansprache bei der Mitgliederwerbung funktioniert am besten (zum Beispiel für Nachfolge Vorsitz/Vorstand, aber auch für die einfache Mitgliedschaft). Eine Option kann zudem die Familienmitgliedschaft sein, um vermehrt Frauen und Jugendliche einzubinden. Wichtig ist, frühzeitig die Frage der Nachfolge in den Blick zu nehmen und aus einer positiven Situation heraus zu agieren.

→ Einzelne Personen und persönliche Kontakte spielen eine maßgebliche Rolle. Gut vernetzte Akteure können den Heimatverein voranbringen.

→ Es gilt, aktiv auf andere zuzugehen. Hier ist nicht nur der Vorstand gefragt, sondern alle Mitglieder. Ein verstärkter Austausch untereinander kann Impulse geben, da einige Vereine hier sehr aktiv sind.

→ Bei der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Strukturen besteht zum Teil noch zu große Zurückhaltung. Hier sind Unterstützung und Impulse sinnvoll, um Heimatvereine zu mehr Kooperation anzuregen und Hemmnisse abzubauen.

→ Eine Chance für die Heimatvereine liegt darin, sich als Dach für ein örtliches Netzwerk anzubieten und auch Gruppen einzubinden, die keine festen Strukturen wollen. Dies erfordert zum Teil eine Öffnung und etwas 'Experimentierfreudigkeit'.

→ Die Arbeitsweise der Vereine muss sich den Möglichkeiten Berufstätiger anpassen, wenn diese Zielgruppe Funktionen übernehmen soll (zum Beispiel bei Zeitpunkten von Sitzungen).

→ Für die Kommunikation untereinander und den Außenauftritt ist eine Unterstützung sinnvoll, hier kann ebenfalls ein verstärkter Austausch der Vereine untereinander hilfreich sein ('Best practice'). Beim Einsatz neuer Medien bestehen noch ungenutzte Potenziale, ebenso bei der Art der Ankündigung von Veranstaltungen und Aktivitäten.

→ Bei einigen Vereinen mit Heimathäusern besteht die Gefahr der Überforderung, gerade bei hohem Altersdurchschnitt. Die Heimathäuser spielen als Orte der Identifikation und Treffpunkt eine wichtige Rolle, so dass hier Lösungen gefordert sind (zum Beispiel Ausloten von verstärkter Kooperation).

3.2 Welche Aufgaben übernehmen die Heimatvereine im Emsland?

Themen und Aktivitäten der örtlichen Heimatvereine	
Aktuelle Themen und Aktivitäten	▪ Das Spektrum der Themen und Aktivitäten in den Heimatvereinen ist sehr breit gefächert und hängt maßgeblich vom Selbstverständnis der einzelnen Vereine ab. Viele widmen sich seit langem den gleichen Themen, aber in den letzten Jahren lassen sich auch einige Entwicklungen feststellen. Aktivitäten von dörflichen und städtischen Vereinen unterscheiden sich. – 'Klassische' Themen und Aktivitäten sind Landwirtschaft (Oldtimertrecker/ Treckertouren, Vorführen der Ernte), Plattdeutsch (Theater, Klönabende), Freizeit und Geselliges (Doppelkopfabende, Kaffeenachmittage, Touren, Neujahrsempfänge), dörfliche Gebräuche und Feiern (Osterfeuer, Erntedankfest). – Viele Heimatvereine haben Arbeitskreise zu Familien- und Ahnenforschung, Agrartechnik, Dorfbild/dörfliches Bauwesen, Brauchtum und Kultur. Einige Heimatvereine haben einzelne Arbeitskreise aufgelöst, da der Nachwuchs fehlte. Betroffen sind hier oft Themen, die auch andere anbieten (Bsp. Tourismus und Umwelt: ADFC, NABU). In mehreren Heimatvereinen sind Volkstanzgruppen eingeschlafen, da der Nachwuchs fehlte, vereinzelt haben die Vereine auch Brauchtumsgruppen aufgelöst. – Einige Vereine übernehmen Serviceleistungen für den Ort (Entsorgung Weihnachtsbäume, Kleider- und Spielzeugbörse, Aufräumaktionen, Pflege von Sitzgruppen). – In einzelnen Heimatvereinen spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle (Jahreskalender, Ortszeitung). – Einige Heimatvereine sind in örtlichen und regionalen Entwicklungsprozessen aktiv, zum Beispiel in der Dorferneuerung und LEADER.

	– Das Thema Integration von Neubürgern spielt in mehreren Vereinen eine Rolle. Einige Vereine sind hier bereits aktiv und sehen die Heimatvereine hier in der Verantwortung. Die gezielte Ansprache von Neubürgern kann zudem neue Mitglieder für den Verein aktivieren. ▪ Viele Heimatvereine machen sich bereits Gedanken um die weiteren Aktivitäten und sehen ihre Grenzen. Noch fällt es aber vielen schwer, gezielt Schwerpunkte zu setzen und aktiv das Spektrum zu verändern. ▪ In Bezug auf einzelne Aktivitäten und Themen erwarten die Heimatvereine u.a. folgendes: – Wanderungen werden eingestellt (im Emsland keine Tradition) – Interesse an Geschichte wird eher zunehmen – Natur und Umwelt kann ein wichtiges Thema für die Heimatvereine werden und an Bedeutung gewinnen – Projektbezogene Arbeit wird zunehmen – Klönabende mit interessanten Themenschwerpunkten finden zum Teil großen Zuspruch und sind auch etwas für die Zukunft – Beim Thema Integration erwarten mehrere Vereine, dass sie dort in Zukunft eine wichtige Rolle übernehmen können.
Themen und Aktivitäten der Altkreis-Heimatvereine	
Aktuelle Themen und Aktivitäten	▪ Altkreis-Heimatvereine übernehmen im Wesentlichen Service- und Vernetzungsaufgaben: – Beratung der örtliche Heimatvereine – Abschluss von Versicherungen für die Heimatvereine mit günstigeren Konditionen (Haftpflicht-/Unfallversicherungen) – Aktionen zum Kennenlernen und für den Austausch der Vereine untereinander (zum Beispiel jährlicher Altkreiswandertag, regelmäßige Treffen der Vereins-Vorsitzenden im Altkreis, jährliches Fahrtenseminar als Vorbereitung für eigene Ausflüge der Heimatvereine, Themenjahre, Unterstützung 'Tag der Heimatvereine') ▪ Früher zum Teil Zuständigkeit für viele Gebäude, aktuell aber 'nur' noch für einzelne Objekte

Fazit 'Aufgaben'

→ Die Heimatvereine sind individuell gefordert, sich über ihr Themenspektrum und ihre zukünftigen Aktivitäten Gedanken zu machen. Sofern sie dies nicht bereits intensiv diskutiert haben, steht diese Auseinandersetzung in allen Vereinen an. Hierbei wäre eine externe Unterstützung hilfreich, für die viele Vereine Offenheit signalisiert haben.

→ Bei der zukünftigen Ausrichtung sollten die Heimatvereine mögliche Kooperationen mit anderen Strukturen und Akteuren mit in den Blick nehmen, um Kräfte zu bündeln.

3.3 Wie arbeiten die Heimatvereine im Emsland zusammen?

Zusammenarbeit der Heimatvereine	
Interne Sicht: Auskünfte der Heimatvereine	
Umfang und Art der Zusammenarbeit	▪ Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Institutionen und Akteuren spielt sehr unterschiedliche Rolle in den Vereinen – Mehrere Vereine arbeiten wenig mit anderen zusammen, Thema spielt kaum eine Rolle – Einige arbeiten punktuell mit anderen zusammen, meist bei konkreten Projekten – Teilweise Skepsis, ob Zusammenarbeit funktionieren würde – Grund für die Zurückhaltung bei mehreren Vereinen: Man will nicht in anderen

	Bereichen 'wildern' und sich nicht in die Quere kommen; eher gegenseitige Ergänzung; vereinzelt Eindruck, dass Konkurrenz früher größer war, so dass Perspektiven für mehr Zusammenarbeit ('nicht jeder muss alles machen') – Andere Vereine stehen Zusammenarbeit sehr offen gegenüber – Häufiger Anlass für eine Zusammenarbeit: Andere Vereine haben auch Nachwuchssorgen ('aus der Not heraus') ▪ Frage für mehrere Heimatvereine: Welche Art der Zusammenarbeit wäre sinnvoll (eher projektbezogen oder dauerhaft)?
Kooperationspartner (Auswahl)	▪ Gemeinde/Verwaltung und Politik ▪ Kirche ▪ Schulen und Kindergärten ▪ Wasserwerk ▪ Kolpingwerk ▪ Landjugend ▪ Marketinggenossenschaft ▪ Andere örtliche Vereine (Touristikverein, Schützenverein, Reitverein, Oldtimerclub etc.) ▪ Heimatvereine aus anderen Orten (noch mehr Vernetzung gewünscht) ▪ Positiv für Austausch: Runde der Vorsitzenden aus allen Vereinen im Ort
Externe Sicht: Wahrnehmung von Akteuren außerhalb der Heimatvereine	
Umfang und Art der Zusammenarbeit	Heimatvereine untereinander: ▪ Zusammenarbeit klappt oft recht gut (unterschiedliche Wahrnehmung, einige nehmen es als eher verhalten wahr) ▪ Gemeinsame Aktionen der Heimatvereine finden statt, zum Beispiel 'Tag der Heimatvereine', einige pflegen die Tradition, jedes Jahr Ausflug zu anderem Heimatverein zu unternehmen (eigene Initiative) ▪ Zusammenarbeit der Heimatvereine zum Beispiel bei Festen (funktioniert gut) ▪ 'Nicht jeder Heimatverein muss alles haben': mehr Spezialisierung und Zusammenarbeit wäre sinnvoll ▪ Teilweise funktionierende Netzwerke innerhalb der Kommunen (eher situativ, nicht institutionalisiert) Mit anderen Akteuren und Institutionen: ▪ Unterschiedliche Wahrnehmung: mit anderen Strukturen oder anderen Vereinen keine/kaum Zusammenarbeit, wenig Bezüge zu anderen Einrichtungen, teilweise aber auch Netzwerk vor Ort ▪ Unterschiedliche Wahrnehmung: zum Teil so gut wie keine Zusammenarbeit mit der Politik (weil die Vereine ihr 'eigenes Leben' haben): müsste enger sein; in einigen Fällen aber gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde
Kooperationspartner (Auswahl)	▪ Kommune ▪ Politik ▪ Firmen ▪ Jugendzentrum ▪ Bürgerbegegnungszentrum ▪ DRK ▪ Schulen ▪ Andere Vereine und Verbände

Empfehlungen aus Sicht Externer	▪ 'Kümmerer' auf Ortsebene, der Vorstände und Kassierer aller Vereine und Verbände unterstützt, Coachings anbietet und örtliche Anlaufstelle ist ▪ Verstärkte Einbindung in örtliche und regionale Entwicklungsprozesse, die Netzwerke bilden (Dorfentwicklung, LEADER etc.) ▪ Nutzung örtlicher und regionaler Veranstaltungen, um sich darzustellen und Kontakte zu knüpfen (zum Beispiel Mühlentag) ▪ Entwicklung der Heimatvereine in Richtung einer örtlichen Dachstruktur, unter der sich selbstständige Initiativen sammeln können (zum Teil eher temporär, projektbezogen; wäre sehr lebendige, dynamische Struktur und würde andere Initiativen unterstützen, Bsp. 'Deutsch für Flüchtlinge') ▪ Verankerung von Zusammenarbeit im Leitbild des Vereins (weg vom Besitzstanddenken 'man gräbt sich nicht das Wasser ab' hin zu 'wie können wir unsere Kräfte bündeln?')
Förderliche Rahmenbedingungen und Hürden für die Zusammenarbeit	
Förderliches	▪ Enge Einbindung der Kommune von Seiten des Heimatvereins und Unterstützung von Seiten Verwaltung/Politik ▪ Räumliche Bündelung von Einrichtungen vor Ort (Begegnungszentrum/Jugendzentrum/Heimathaus) ▪ Regelmäßige und fest institutionalisierte vereinsübergreifende Treffen zum Austausch im Ort ▪ Aktiver Vorstand, der den Kontakt zu anderen Akteuren sucht und pflegt ▪ Selbstverständnis des Heimatvereins als ein Akteur in örtlichen Netzwerken ('wie können wir eure Arbeit unterstützen?') ▪ Einsatz moderner Kommunikationsmittel, die den Austausch erleichtern
Hürden	▪ Zum Teil Spektrum der Tätigkeiten, Arbeitsweisen und inhaltlicher Ansatz (zum Beispiel bei der Aufarbeitung von Geschichte) ▪ Qualitätsansprüche anderer Akteure (zum Beispiel Tourismus) ▪ Tendenz zu projektbezogenem Engagement (erfordert hohe Flexibilität, eröffnet aber auch neue Chancen für Kooperationen) ▪ Selbstverständnis und Auftreten einzelner Heimatvereine ▪ Sicherheitsdenken (zum Beispiel Haftungsfragen) ▪ Befürchtungen in Bezug auf erhöhten Aufwand

Fazit 'Zusammenarbeit'

→ Bei der Zusammenarbeit gibt es zahlreiche Ausbaumöglichkeiten, hier sind viele Vereine noch zu zurückhaltend. Bisher konzentriert sich die Zusammenarbeit oft auf den Kreis der Heimatvereine, mit anderen Strukturen und Akteuren kommt es nur punktuell zur Zusammenarbeit.

→ Sofern Heimatvereine bereits mit anderen Akteuren zusammenarbeiten, sind die Erfahrungen positiv. Gerade projektbezogene Kooperationen bieten viele Möglichkeiten, die Vereine zu entlasten und gegenseitigen Nutzen zu erzielen, ohne dauerhafte Verbindlichkeiten einzugehen.

→ Die oft formulierte Vorsicht, nicht in anderem Terrain 'wildern' zu wollen, verdeutlicht, dass ein neues Verständnis der Arbeit erforderlich ist. Zum Teil scheint noch ein überkommendes Besitzstanddenken durch, das angesichts personeller Engpässe nicht mehr zeitgemäß ist.

→ Wichtig ist eine Plattform, die Kooperationen fördert und vereinsübergreifende Kontakte ermöglicht. Für gut vernetzte Vereine ist dies weniger bedeutend als für Vereine, die bisher eher für sich gearbeitet haben, aber Impulse können solche Plattformen für alle Akteure geben. Es gilt dabei, die Plattform möglichst nah an den Akteuren zu organisieren und eher informellen Austausch zu fördern. Neben Dachverbandsstrukturen kommt hier den Kommunen eine wichtige Rolle zu.

3.4 Welche Rolle und Bedeutung haben die Heimatvereine im Emsland?

Rolle und Selbstverständnis der Heimatvereine im Emsland	
Örtliche Heimatvereine: eigene Einschätzung	
Aktuell wichtige Rolle	▪ Ansprechpartner im Ort: Insbesondere in den kleineren Orten sehen sich die Heimatvereine als wichtigen Ansprechpartner im Ort, der allen bekannt ist und eine guten, seriösen Ruf hat (zum Teil Schützen- und Sportvereine noch größerer Stellenwert, dann folgt aber schon Heimatverein). In den größeren Orten und den Städten haben die Heimatvereine nach eigener Einschätzung einen anderen, nachrangigeren Stellenwert. ▪ Stimme des Ortes: Einige Heimatvereine verstehen sich als eine zentrale Stimme des Ortes. Diese Einschätzung findet sich allerdings nur vereinzelt. ▪ Integration: Für die Integration sehen sich viele Heimatvereine in einer wichtigen Rolle. Dies betrifft Niederländer, Zuzügler aus NRW und auch aktuelle Flüchtlinge, sofern sie länger bleiben.
Zukünftig wichtige Rolle	▪ Ansprechpartner vor Ort: Diese Rolle könnten die Heimatvereine nach eigener Einschätzung noch ausbauen. ▪ Stimme des Ortes/Interessenvertreter für die Ortsgestaltung: Einige Heimatvereine sehen ihre Entwicklung in dieser Richtung. ▪ Integration: Hier sehen viele Heimatvereine zukünftig eine wichtige Rolle (Information über die neue Heimat, Willkommenskultur). Mögliche Ansätze, die gut zu Aktivitäten der Heimatvereine passen, sind zum Beispiel Kulturveranstaltungen, Esskultur und Vermittlung von Heimatgeschichte. ▪ Nutzung von dörflichen Einrichtungen: Heimatvereine können dazu beitragen, dass örtliche Einrichtungen gut ausgelastet sind, indem sie dort Veranstaltungen durchführen (Museen, Heimathöfe, Backhäuser etc.). ▪ Serviceangebote und soziale Aufgaben: Einzelne Heimatvereine können sich vorstellen, zukünftig verstärkt Hilfsbedürftige im Ort zu unterstützen (Hausbesuche, Besorgungen etc.), allerdings sind dafür ausreichende Kapazitäten Voraussetzung.
Altkreis-Heimatvereine: eigene Einschätzung	
Aktuell wichtige Rolle	▪ Betreuung, Beratung und Unterstützung der Heimatvereine vor Ort (unter dem Dach von EHB und Emsländischer Landschaft) – GEMA (Rahmenvereinbarung) – Versicherungen (Rahmenvereinbarung) – Hilfe bei Satzungsfragen – Zuschüsse für kleinere Maßnahmen – Veranstaltungen zum Austausch und zur Information über relevante Themen für alle Heimatvereine (zum Beispiel Fachtagung) – Übergreifende Arbeitskreise, die ausgewählte Themen von Interesse aufgreifen – Unterstützung der Kommunikation unter den Mitgliedern
Zukünftig wichtige Rolle	▪ s.o. ▪ Bei den Altkreis-Heimatvereinen und EHB bestehen potenziell Überschneidungen, da beide Ebenen Aufgaben der Vernetzung und Beratung übernehmen und als Dachstruktur fungieren. Aktuell erscheinen die Aufgaben zwischen beiden Ebenen klar abgegrenzt. Falls eine Bündelung der Ebenen erfolgen sollte, sind klare Kriterien für die zukünftige Erfüllung der Aufgaben zu formulieren.
Einschätzung Externer	
Aktuelle Rolle und Bedeutung	▪ Aus Sicht der befragten Externen ergibt sich ein differenziertes Bild von Rolle und Bedeutung der Heimatvereine im Emsland: – Einige sehen die Heimatvereine als starre Strukturen, die sich seit langem nicht

	weiterentwickelt haben, wenig innovationsfähig und überwiegend in der Vergangenheit verhaftet sind. Sie nehmen sie als 'Closed Shop' wahr, was die Vereine möglicherweise gar nicht beabsichtigen und was ihnen nicht bewusst ist. – Einige Befragte erwarten eine eher rückläufige Bedeutung der Heimatvereine, was ihrer Einschätzung nach auch daran liegt, dass sie mit ihren Themen Jüngere und Zugezogene nicht mehr erreichen. Auch die stark landwirtschaftliche Prägung vieler Vereine trägt dazu bei. Sie vermissen zudem eine angemessene fachliche Auseinandersetzung mit Geschichte und Traditionen bei vielen Vereinen. – Mehrere Befragte haben den Eindruck, dass andere Strukturen, die sich in den vergangenen Jahren neu gegründet haben, teilweise deutlich innovativer sind und den Heimatvereinen vereinzelt Konkurrenz machen (zum Beispiel Geschichtswerkstätten). – Für andere sind Heimatvereine zentrale Stützen im Ort, die zum Beispiel für die Integration eine wichtige Rolle spielen und für viele anerkannte Ansprechpartner sind. – Insbesondere in den kleinen Ortsteilen nehmen mehrere Befragte die Heimatvereine als stark in der Bevölkerung verankert wahr, die häufiger eine gemischte Altersstruktur haben. In vielen Fällen fällt aber der hohe Altersdurchschnitt auf. – Als Mittel, um die Vereine zu verjüngen, benennen die meisten eine verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten sowie mehr Aktivitäten, die auch Jüngere ansprechen. In Bezug auf Schulen und Kindergärten gibt es jedoch vereinzelt Zweifel, ob dies der richtige Weg ist (sprechen die Heimatvereine verstärkt Kinder an, sind sie für Jugendliche kaum mehr interessant) – Viele Befragte sehen die Heimatvereine als angesehene Strukturen, deren Stimme gehört wird und die eine wichtige Aufgabe als 'Gedächtnis der Kommune' wahrnehmen. Sie haben dabei oft einen übergreifenderen Blick als andere. Potenziell haben die Heimatvereine mehr Facetten als andere Strukturen und sind thematisch nicht so festgelegt, was Chancen mit sich bringt. – Ein wichtiges Kriterium ist für mehrere, dass die Zusammenarbeit von Heimatvereinen mit Gemeinde und Politik gut funktioniert und dass Verwaltung und Politik den Vereinen das Gefühl geben sollten, dass sie anerkannt und unterstützt werden. Für die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister können die Heimatvereine wichtige Stützen sein. Wichtig ist insgesamt die Öffnung und dass die Vereine mit allen anderen Strukturen vor Ort im Gespräch sind. – Auch von außen fällt auf, dass vieles mit einzelnen Personen zusammenhängt und diese die Vereine und ihre Rolle maßgeblich prägen.
Ausbaumöglichkeiten	Als Themen, die zukünftig (wieder) eine stärkere Rolle in den Heimatvereinen spielen könnten, nennen die Befragten: ▪ Natur- und Landschaftsschutz: war in den 1950er/60er Jahren Thema, dann haben es die Umwelt- und Naturschutzverbände aufgegriffen; Heimatvereine könnten es wieder verstärkt in den Blick nehmen ▪ Denkmalschutz: aktuell meist nur Pflege der Heimathäuser und damit relativ defensives Verständnis der Arbeit; könnte sich mehr in Richtung Interessenvertretung entwickeln ▪ Integration: findet ansatzweise statt (punktuell dort, wo Jüngere aktiv sind, bei Älteren oft Sprachbarrieren); Ausbau sinnvoll ▪ Tourismus: Bereich, für den sich die Heimatvereine noch öffnen und mehr anbieten könnten ▪ Praktische Hilfen im Ort, Angebote für Seniorinnen und Senioren: angesichts des demografischen Wandels zunehmend wichtig ▪ Brauchtum: nicht aufgeben, aber ergänzen und Verständnis bzw. Vermittlung überprüfen (professionelle Unterstützung sinnvoll)

	Weitere wichtige Ansätze für die Zukunft der Heimatvereine: ▪ Internet: Heimatvereine müssten dort mehr vertreten sein, müssten vermehrt moderne Kommunikationswege nutzen ▪ Vernetzung: zwischen den Vereinen und mit anderen Strukturen weiter ausbauen, ist zu oft noch stark getrennt ▪ Öffnung: offene Angebote entwickeln für Interessierte, die nicht gleich festes Mitglied im Verein werden wollen ▪ Einmischung: Heimatvereine müssten sich mehr einmischen, mehr Verantwortung für die Entwicklung der Orte übernehmen (könnte Aspekt eines Leitbilds für die einzelnen Heimatvereine sein)
Wichtige Rolle anderer Akteure	Nach Einschätzung der Befragten spielen folgende weitere Akteure und Strukturen eine wichtige Rolle bei (potenziellen) Themen der Heimatvereine: ▪ Natur und Umwelt: Naturschutzverbände, Bürgerinitiativen ▪ Geschichte: Geschichtswerkstätten; junge Historiker, die zum Teil in den 1990er Jahren neue Wege gesucht haben, da sie in den Heimatvereinen nicht das passende Umfeld fanden bzw. weil Vereine manche Themen nicht aufgegriffen haben ▪ Freizeit, Kultur, Handwerk, Gebräuche: diverse andere Vereine und Initiativen (zum Beispiel Oldtimerclub, Schützenvereine, Sportvereine, Imkerverein, Kino-Initiative, Seniorenunion) ▪ Ehrenamt allgemein: neue Bewegungen, die Ehrenamt fördern (zum Beispiel Hospiz-Hilfe, Freiwilligen-Hilfe, Integrationslotsen etc.)
Erwartungen in Bezug auf die zukünftige Rolle der Heimatvereine	Für die zukünftige Rolle der Heimatvereine erwarten die Befragten folgende Entwicklungen: ▪ Erste Vereine werden ihre Tätigkeit einstellen; Vorstufe: Vorsitz nicht mehr besetzt, dann Vorstand nicht mehr besetzt; die Alternative von Zusammenschlüssen statt Auflösung haben die meisten Heimatvereine nicht im Blick, wäre aber sinnvoll ('Kirchturmdenken', die Zersplitterung in den 1990er Jahren, mit der die Vereine den Blick auf die einzelnen Orte lenken wollten, steht den Zusammenschlüssen entgegen) ▪ Bei zeitlichen Perspektiven unterschiedliche Erwartungen: Manche rechnen kurzfristig mit deutlichen Veränderungen, andere sehen die kommenden 10-20 Jahre noch als relativ stabil an ▪ Schwierigkeiten insbesondere in Vereinen, die große Anlagen betreuen, da immer mehr Engpässe ▪ Möglicherweise Chance, wenn es immer schwieriger wird, da dann Zwang zur Veränderung ▪ Schwerpunkte werden sich wandeln, viele Vereine haben keine Zukunft, wenn sie so weitermachen wie bisher ▪ Gute Perspektiven, solange es Vorstand gelingt, Akteure für den Verein zu begeistern ▪ In kleinen Orten relativ stabile Entwicklung erwartet, da dort Heimatverein klassische 'Klammer' für die Akteure vor Ort ▪ Integration: Rolle der Heimatvereine wird an Bedeutung gewinnen, wenn sie hier Aktivitäten ausbauen

Fazit 'Rolle und Bedeutung'

→ Die Rolle der einzelnen Heimatvereine hängt unter anderem von der Größe des jeweiligen Ortes ab: Je kleiner der Ort, desto eher hat der Heimatverein eine wichtige Rolle. Insbesondere in den Städten haben die Heimatvereine als zentrale Struktur für Engagement eine untergeordnete Bedeutung. Diese Einschätzung teilen alle Befragten, sowohl die Vereine selbst als auch die Externen.

→ Als 'Stimme des Ortes', die sich einmischt und wichtiger Ansprechpartner für die Akteure ist, sehen sich nur wenige. Die externen Gesprächspartner sind hier ebenfalls zurückhaltend, was die aktuelle Rolle betrifft. Als potenzielle Entwicklung benennen dies aber mehrere, sowohl Vereine als auch Externe, wobei dies viel Wandlung erfordert.

→ Für die Integration sind die Heimatvereine potenziell wichtige Strukturen, die hier sehr positiv wirken können. Zum Teil spielt das Thema schon heute eine Rolle, es gibt aber noch viele Entwicklungsmöglichkeiten.

→ Insbesondere die Externen sehen zum Teil großen Bedarf für Veränderung bei den örtlichen Heimatvereinen, wenn sie zukünftig noch eine Bedeutung haben sollen. Bei vielen ist nach ihrer Einschätzung ein deutlicher Wandel bei Rolle und Selbstverständnis nötig. Die kritische Überprüfung der Arbeitsfelder mit klaren Konsequenzen und die Konzentration sowie die Öffnung sind zentrale Ansätze, um die Zukunft vieler Vereine zu sichern.

→ Bei allen erforderlichen Entwicklungen gilt es, die bisher Aktiven nicht zu verlieren, sondern gemeinsam nach gangbaren Wegen zu suchen.

3.5 Welches Image haben die Heimatvereine im Emsland?

[Hinweis: Zum Image wurden nur die Externen befragt]

Image der Heimatvereine aus Sicht Externer	
Negative Assoziationen	**Positive Assoziationen**
↘ Verstaubt, bieder, veraltet, altbacken, muffig, konservativ, dörflich, wenig innovativ, traditionell ↘ Wollen nicht vom Alten loslassen ↘ 'Sind nur alte Leute' ('wenn ich Rentner bin, gehe ich in den Heimatverein') ↘ Eindruck bei Jüngeren: 'Im verstaubten Heimathaus sitzen verstaubte Leute und bewahren verstaubte Geräte' ↘ 'Tümelnd': Besonderer Kreis, der sich zusammengefunden hat und meint, dass er Zuständigkeit für Heimatpflege hat ↘ Auch Begriff 'Heimathaus' verstaubt	↗ Hohes, gutes Ansehen ↗ Arbeit wird anerkannt ↗ Handelnde Personen werden als seriös und kompetent angesehen ↗ Haben viel Wissen ↗ Wahren von Tradition und Geschichte ↗ Geselligkeit ↗ Einzelne Heimatvereine: modernes Image, hängt von Akteuren ab
Weitere Hinweise	
▪ Bedauerlich, dass ein eher negatives Image besteht; hinter den Kulissen laufen zum Teil progressive Projekte, was vielen nicht bekannt ist ▪ Tradition ist wichtig, aber Art der Darstellung bei den Heimatvereinen schwierig ('alt')	

Fazit 'Image'

→ Die Heimatvereine haben ein ausgeprägtes Imageproblem. Begriffe wie 'verstaubt', 'altbacken', 'bieder' sind bei vielen Befragten erste Assoziationen. Begründet wird dies meist mit den Aktivitäten und Arbeitsfeldern, mit denen die Heimatvereine verbunden werden.

→ Es ergibt sich jedoch durchaus ein differenziertes Bild: Mehrere Befragte nehmen wahr, dass manche Heimatvereine sehr rührig und aufgeschlossen sind, was oft mit handelnden Personen in Verbindung gebracht wird. Dies kann jedoch das generelle Image der Heimatvereine (noch) nicht maßgeblich beeinflussen.

→ Punkten können die Heimatvereine bei Aspekten wie Seriosität und Wissen über Brauchtum und Heimatgeschichte.

3.6 Wodurch zeichnen sich die Heimatvereine im Emsland aus, welche Schwächen gibt es?

Stärken und Schwächen der Heimatvereine im Emsland	
Örtliche Heimatvereine: eigene Einschätzung	
Stärken	**Schwächen**
↗ Funktionierende und aktive Arbeitskreise und Gruppen ↗ Zum Teil gute Resonanz auf Angebote (Klönabende, Mühlenveranstaltungen, Geschichtswerkstatt, Radtouren, Busfahrten, Ausstellungen) ↗ Heimathaus als Treffpunkt für den Ort ↗ In einigen Vereinen gut funktionierende Kommunikation (Rundschreiben, Internetseite) ↗ Finanzielle Situation (vor allem in Vereinen, die keine eigenen größeren Objekte betreuen müssen) ↗ In mehreren Vereinen gut funktionierende und aktive Vorstände ↗ In mehreren Fällen Unterstützung durch Gemeinde ↗ Zusammenarbeit mit anderen Heimatvereinen ↗ Zusammenarbeit mit Schulen	↘ Viel Arbeit liegt beim Vorstand, es lastet viel auf bestimmten Personen ↘ Zum Teil wichtige Positionen nicht besetzt (Schriftführer, Vorsitz) ↘ Altersstruktur insgesamt, einige Arbeitsgruppen mit sehr hohem Altersdurchschnitt ↘ Nachwuchssorgen ↘ Mitgliederstamm schrumpft ↘ Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zunehmend erschwert ↘ Interesse an Brauchtum und Heimatpflege gering ↘ Mangelende Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen ↘ Zum Teil mehr Aktive nötig, die mit anpacken ↘ Stoßen zum Teil bei Aufgaben wie Inventarisierung an ihre Grenzen (keine Digitalisierung) ↘ Museumspädagogisches Angebot liegt brach ↘ Einige Angebote nicht mehr aufrecht zu erhalten, zum Teil bereits einiges eingestellt ↘ Beengte, nicht barrierefreie Räume ↘ Image "Heimatvereine sind etwas für alte Leute" ↘ Begriffe schrecken ab: Heimatverein und Heimathaus ↘ Jeder Ortsteil hat eigene Vereine: Sport, Tennisclub, Schützenverein; mit diesen Vereinen zum Teil größere Identifikation ↘ Klassische Veranstaltungen verlieren an Bedeutung, Teilnehmerzahlen sinken (zum Beispiel Maifeier) ↘ Flüchtlingsthema: könnte noch Konflikte geben
Altkreis-Heimatvereine: eigene Einschätzung	
Stärken	**Schwächen**
↗ Gut funktionierende, eingespielte Gremien ↗ Eindruck, dass Wertschätzung der Arbeit von Seiten der örtlichen Heimatvereine	↘ Würden den Heimatvereinen zum Teil gerne mehr finanzielle Unterstützung geben ↘ Klärung der Nachfolge steht zum Teil an; fraglich, ob sich Lösung findet, um die Aufgaben gut weiterzuführen

Einschätzung von externen Akteuren

Stärken

- Ehrenamtliche Pflege der Heimathäuser funktioniert in vielen Fällen gut
- Dokumentation der Ortsgeschichte läuft überwiegend gut
- Folkloristische Gruppen, Theatergruppen sind aktiv
- Zusammenarbeit der Heimatvereine untereinander klappt, zum Beispiel gegenseitige Unterstützung bei Festen (mit anderen Strukturen nur punktuell: 'befriedigend bis ausreichend')
- Verbindung zu anderen Vereinen
- Zum Teil große Resonanz bei Veranstaltungen
- Brauchtumspflege
- Zum Teil interessante, innovative Projekte
- Mitstreiter für Projekte und konkrete Hilfestellungen finden sich immer (schwieriger ist dauerhafte Bindung)
- Zum Teil sehr zielorientierte Arbeit (Ziele, die man sich setzt, werden erreicht)
- In einigen Vereinen gute Struktur aus Jung und Alt
- Heimatverein bietet die Möglichkeit, verschiedene Interessen einzubringen
- Heimatvereine haben ökologische Aspekte im Blick (Moor, Vögel, Fledermäuse…)
- In einigen Fällen Einwerben von Zuschüssen gut gelungen
- Einige sehr aktive Gruppen im Bereich Ahnenforschung
- Kleine Sammlungen mit großer Hingabe und Fleiß gepflegt
- Tanzszene (zwar auf absteigendem Ast, aber es gibt sie noch)
- Plattdeutsches Theater: große Resonanz, weit verbreitet, überwiegend Jüngere (nicht alle aus den Heimatvereinen, zum Teil aus Landjugend)
- Funktionierende Ausstellungskultur
- Eigene Heimathäuser als Orte der Identität, wesentliche Basis für die Arbeit der Heimatvereine
- In einigen Heimatvereinen große Beständigkeit bei der Besetzung der Posten

Schwächen

- Volkstanz: in 1980er Jahren gegründet, damals fast Massenbewegung, aber nie erneuert (bei dem Thema fällt hoher Altersdurchschnitt besonders auf)
- Werkgruppen der Heimatvereine nicht stabil, Altersdurchschnitt 70 Jahre (fraglich, ob sie auch in 5-10 Jahren noch Reparaturen am Heimathaus übernehmen, Bühnen aufbauen können)
- Jahrbuch: keine/kaum Beiträge mehr aus den Heimatvereinen (war mal deutlich anders)
- zum Teil Schwierigkeiten, Positionen zu besetzen, Vorstände sind im Schnitt älter als 50 Jahre, zu wenige verschiedene Personen für die Posten zu finden
- 'Flaschenhals' Vorstände: Aufgaben und Verantwortung auf zu wenige Akteure verteilt, die zunehmend überfordert sind
- Hoher Altersdurchschnitt, Nachwuchs fehlt (gesamtgesellschaftliches Problem, gerade für dauerhafte Aufgaben), Schwierigkeit: junge Leute für die Arbeit des Heimatvereins interessieren
- Dauerthema: Leute zu begeistern (gilt für viele Vereine, ist bei Heimatverein aber schwieriger als zum Beispiel beim Sport)
- 'Unbeweglich und abgehängt': Wenn zu alt; wenn Vorstände nicht in der Lage, sich zu öffnen, wenn man sich aus der Gemeinschaft auskoppelt
- Eindruck: Schotten sich zum Teil ab
- Selbstverständnis 'nicht einmischen'
- Bevölkerungsentwicklung: In zehn Jahren ist ein Drittel der Bevölkerung über 60 Jahre alt (aber Alte sind oft fit: für Heimatverein auch Chance!)
- Einsatz neuer Medien in vielen Heimatverein nicht üblich (Beamer-Präsentation, WhatsApp-Gruppe, moderne und aktuelle Homepage)
- Aufwand für Heimathäuser (oft nur mit Unterstützung der Gemeinde zu bewältigen)

Fazit 'Stärken und Schwächen'

→ Die eigene Einschätzung der Heimatvereine zu den Stärken und Schwächen deckt sich in vielen Punkten mit der Wahrnehmung der befragten Externen.

→ Zentrale positive Aspekte sind die zum Teil gute Resonanz auf Veranstaltungen, aktive Gruppen (zum Beispiel Theater, Ahnenforschung), der Betrieb der Heimathäuser als Treff- und Identifikationspunkte im Ort, die Zusammenarbeit der Heimatvereine untereinander und die guten Erfahrungen bei der Aktivierung von Mitstreitern für einzelne Projekte und Veranstaltungen. Hier können die Heimatvereine für die Zukunft anknüpfen, und es verdeutlicht Bedarf und Chancen, verstärkt projektbezogen zu arbeiten. Zu empfehlen ist ein intensiver Austausch zwischen den Vereinen, um von guten Erfahrungen anderer zu profitieren.

→ Als zentrale Schwächen benennen viele Befragte den hohen Altersdurchschnitt, Nachfolgesorgen bei wichtigen Positionen und die mangelnde Bereitschaft zur dauerhaften Bindung an Vereine, ein rückläufiges Interesse an manchen Themen und Aktivitäten (zum Beispiel Heimatpflege und Brauchtum, Werkgruppen, Volkstanz), Defizite beim Einsatz moderner Medien, drohende Engpässe bei Betrieb und Instandsetzung der Heimathäuser und zum Teil eine Abschottung und eine zu geringe Einmischung bei wichtigen Anliegen der Ortsentwicklung. Eine kritische Auseinandersetzung jedes Vereins mit seinen jeweiligen Aktivitäten erscheint unabdingbar, um zukunftsfähige Themen aufrechtzuerhalten und andere bewusst ruhen zu lassen. In diesem Zuge kann auch das Selbstverständnis des jeweiligen Vereins geklärt werden ('Leitbild'), das anschließend als Richtschnur für die Arbeit dienen kann. Denkbar sind verschiedene Schwerpunkte und Leitbilder für die einzelnen Vereine, je nach individuellen Rahmenbedingungen vor Ort, wichtig ist vor allem die aktive Auseinandersetzung damit. Handlungsbedarf besteht zudem beim Einsatz moderner Medien und beim Betrieb der Heimathäuser.

3.7 Wo liegen die Herausforderungen für die Zukunft?

Herausforderungen

Örtliche Heimatvereine: eigene Einschätzung

- Nachwuchs: entscheidende Frage, ob es die Vereine schaffen, den Stab an die nächste Generation weiterzugeben; gute Leute vor Ort finden
- Veränderte Lebenswirklichkeiten: Arbeitswelt ändert sich, heutige 30jährige leben anders als frühere Generationen, darauf müssen die Heimatvereine reagieren
- Persönliche Haftung von Vorständen: wird immer strenger, schreckt ab (ermüdend und aufwändig, was man heute als Vorstand beherrschen muss, erschwert die Besetzung von Posten)
- Fördermittel: Insider-Kenntnisse erforderlich, um erfolgreich Fördermittel einzuwerben; aufwändige Verfahren und ungünstige Rahmenbedingungen (zum Beispiel EDR, LEADER: erforderliche Gutachten, Abrechnungsmodus, Vorfinanzierung)

Einschätzung von externen Akteuren

- Nachwuchs: Erkenntnis, dass gezielte Aktivitäten für die Nachwuchswerbung erforderlich sind, muss sich erst noch durchsetzen; Schwierigkeit, Heimatvereine für Jüngere interessant zu machen, aktueller Altersschnitt schreckt viele Jüngere ab
- Vorstände: Besetzung der Posten mit gut geeigneten Personen, Verteilung von Verantwortlichkeiten auf mehr Personen in den Vereinen (zum Beispiel für inhaltliche Aufgaben)
- Aktivitäten: nicht alle Bereiche aufrecht zu erhalten (Auflösungserscheinungen bei Volkstanz, evtl. auch bei Werk- und Archivgruppen, Grund: Klientel verändert sich; die, die es könnten, finden sich eher woanders)
- Rolle und Aufgaben: zum Teil neu zu definieren, weniger in die Vergangenheit gerichtet
- Selbstverständnis: Weiterentwicklung und Öffnung erforderlich; könnte in Richtung Bürgerverein gehen, der die Aufgaben des Heimatvereins weiterführt (Brauchtum und Heimatpflege ist Basis, um in die Zukunft zu schauen)

Tipps:

- Angebote entwickeln, die Jugendliche und Familien besonders ansprechen (Wettbewerbe, Spiele, Oldtimertreffen, naturkundliche Touren, gesonderte Arbeitskreise für Jugendliche)
- Bei Freizeitangeboten und Ausflügen Zeiten auf Berufstätige ausrichten
- Geeignete Personen für Funktionen im Verein persönlich ansprechen
- Verantwortung teilen, neben Vorstand weiteren Mitgliedern Verantwortung für bestimmte Bereiche übergeben
- Durch Regelungen in Satzung sicherstellen, dass nicht gesamter Vorstand zum gleichen Zeitpunkt aufhört (Wissenstransfer gewährleisten)
- Öffentlichkeitsarbeit ausbauen und modernisieren
- Anreize für Vereinsmitgliedschaft schaffen (Sonderkonditionen, Rabattmarken o. ä.)

Fazit 'Herausforderungen'

→ Nachwuchsgewinnung und Besetzung wichtiger Funktionen sind zentrale Herausforderungen, sowohl aus Perspektive der Heimatvereine selbst als auch der externen Befragten. Öffnung nach außen, Anpassung der Angebote an Interessen Jüngerer, moderne Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Ansprache möglicher Nachfolger sind hier Ansätze für die Zukunft. Zugleich gilt es, das Spektrum insgesamt zu prüfen und bei Bedarf offensiv zu verschlanken.

→ Für einige Vereine kann eine Entwicklung in Richtung eines Bürgervereins ein sinnvoller Ansatz sein, der sich als Dach für örtliche Initiativen versteht und gleichzeitig weniger Imageprobleme hat.

3.8 Welche Bedeutung haben die Dachstrukturen für die Heimatvereine im Emsland?

Dachstrukturen Altkreis-Heimatvereine und EHB	
Einschätzung der örtlichen Heimatvereine	
Bedeutung der Altkreis-Heimatvereine	▪ Förderung des Informationsflusses wichtige Aufgabe (zum Teil könnte noch mehr über Mails erfolgen) ▪ Unterstützung bei GEMA-Gebühren und Versicherungen hilfreich ▪ Inhaltliche Unterstützung gut (Angebot Kurse; noch mehr denkbar, denn Vereine haben Interesse) ▪ Wichtige Rolle als Adressat bei Fragen, kurzer Draht zu den Vereinen (zum Beispiel Überblick über Mitgliedsbeiträge in anderen Heimatvereinen, Satzungsfragen) ▪ Finanzielle Unterstützung positiv ▪ Regelmäßiger Austausch der Vereine auf Altkreisebene wichtig (1-2 Treffen im Jahr wären überall sinnvoll) ▪ Austausch der Heimatvereine untereinander könnte noch besser sein (richtet sich eher an die örtlichen Vereine selbst) ▪ Vereinzelte Einschätzungen: für Arbeit vor Ort eher wenig Bedeutung, weit weg, eher begrenzt in ihren Möglichkeiten
Bedeutung des EHB	▪ Fachliche Kompetenz anerkannt, fachliche Unterstützung läuft gut (aber zum Teil Eindruck, dass hohe Ansprüche des EHB von örtlichen Heimatvereinen nicht immer zu erfüllen sind) ▪ Zuschussgeber und Adressat für Informationen zu Fördermöglichkeiten ▪ Emsland-Jahrbuch wichtiges und gutes Produkt ▪ Aktivitäten für besseren Überblick zu den Heimatvereinen kommen gut an, Vereine möchten gern mehr voneinander wissen (zum Beispiel Befragung zu den Heimatvereinen und Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet positiv)

	▪ 'Tag der Heimatvereine' als Aktivität bekannt, vom Grundsatz guter Ansatz für Austausch und Darstellung der Heimatvereine (ggf. Format weiterentwickeln) ▪ Für viele Vereine relativ weit weg, für Alltagsarbeit vieler örtlicher Heimatvereine nicht so bedeutend, für das Emsland insgesamt aber wichtig ▪ Bei einzelnen Vereinen intensiverer Kontakt (personenbedingt) ▪ Eindruck bei mehreren: finanzielle Unterstützung der Heimatvereine durch den EHB im Vergleich zu anderen Einrichtungen eher nachrangig
Übergreifend/ Strukturen im Vergleich	▪ Aufgaben von Altkreis-Heimatvereinen und EHB beide als wichtig anerkannt, allerdings für einige fraglich, ob es dafür zwei Ebenen benötigt (keine überflüssigen Aufgaben, aber ggf. Bündelung in einer Hand denkbar) ▪ Zum Teil sind Akteuren vor Ort genaue Zuständigkeiten und Schnittstellen etwas unklar (inkl. Emsländischer Landschaft) ▪ Wichtiges Kriterium für die Unterstützung der örtlichen Strukturen: bedarfsgerecht, ohne Überforderung, Berücksichtigung der unterschiedlichen Möglichkeiten
Einschätzung der Altkreis-Heimatvereine	
Bedeutung des EHB	▪ Hat sich gut etabliert ▪ Wichtige Rolle als Zuschussgeber und für die Organisation des Austauschs untereinander ▪ Weiter weg von den örtlichen Heimatvereinen als die Altkreis-Heimatvereine ▪ Hätte aber potenziell Strukturen, die manche Aufgaben der Altkreisheimatvereine übernehmen könnten (allerdings Gefahr, dass die Nähe verloren geht; EHB hat ebenfalls keinen großen Apparat) ▪ Weiterer Hinweis: ggf. Sitz des EHB überdenken (Sögel/Clemenswerth: 'Dornröschenschloss', Bibliothek in Meppen: gut und funktional, aber unpassender Eingangsbereich)
Einschätzung von externen Akteuren	
Bedeutung der Altkreis-Heimatvereine	▪ Sofern bekannt, vor allem als Austauschorgane wahrgenommen, weniger mit inhaltlicher Arbeit, für Austausch bewährte Struktur ▪ Bei einigen bekannt, dass Unterstützung bei GEMA-Anmeldung, Versicherungen etc. ▪ Mehrere Befragte wissen relativ wenig über diese Strukturen, Abgrenzung zu EHB unklar ▪ Unterschiedliche Einschätzungen, ob weiterhin als Struktur erforderlich, zusätzliche Arbeit zu bedenken
Bedeutung des EHB	▪ Bei den meisten als Struktur bekannt, aber wenig Details ▪ Bei mehreren positive Assoziationen ▪ Emsland-Jahrbuch den meisten ein Begriff ▪ Einschätzungen unterschiedlich in Bezug auf Überschneidungen zu Altkreis-Heimatvereinen ▪ Wahrnehmung bei mehreren, dass 'weit weg' von den örtlichen Heimatvereinen ▪ Zum Teil in Verbindung mit Clemenswerth gebracht ▪ Teilweise über Presse wahrgenommen ▪ Emsländische Landschaft und EHB zum Teil für die Akteure nicht klar abgegrenzt
Übergreifend/ Vergleich Strukturen	▪ Dachstruktur für Heimatvereine grundsätzlich sinnvoll ▪ Möglichkeiten der Bündelung zu prüfen ▪ EHB eher als fachlich ausgerichtet wahrgenommen, Altkreis-Heimatvereine eher Schwerpunkt auf Austausch und Service-Stellen

Fazit 'Dachstrukturen'

→ Es besteht Bedarf für Dachstrukturen, die Hilfestellungen für die Vereinsarbeit geben, Austausch untereinander fördern und Ansprechpartner bei Anliegen der Vereine sind. Die Aufgaben, die Altkreis-Heimatvereine und EHB übernehmen, sind wichtig und eher noch auszubauen. Eine mögliche Bündelung der Ebenen sollte jedoch genauer geprüft werden, insbesondere, wenn es auf Ebene der Altkreis-Heimatvereine zu Engpässen kommt.

→ Bei einer möglichen Bündelung gilt es einige Kriterien zu berücksichtigen: Wichtig ist auch zukünftig ein möglichst enger Draht zur örtlichen Vereinsebene. Die aktuelle Unterstützung bedarf eher einer Ausweitung, eine Bündelung darf nicht zum Wegfall von Leistungen führen.

→ Die örtlichen Vereine nehmen die Altkreis-Heimatvereine vor allem als praxisorientiert wahr und schätzen die Unterstützung zum Beispiel bei GEMA und Versicherungen. Auch der Austausch, den die Altkreis-Heimatvereine organisieren, kommt gut an. Deutlich wird, dass gerade ein eher informeller Austausch hilfreich ist, bei dem alle offen ihre Fragen und Anliegen anbringen können.

→ Den EHB nehmen die örtlichen Vereine stärker fachlich wahr, die hohe inhaltliche Kompetenz wird durchgängig anerkannt. Die finanzielle Unterstützung gibt wichtige Impulse und unterstützt die Vereine, das Jahrbuch ist hoch geschätzt. Hohe inhaltliche Ansprüche sorgen allerdings auch für Befürchtungen bei einzelnen Vereinen, die sich mit ihren ehrenamtlichen Strukturen den Erwartungen nicht gewachsen fühlen. Hier ist eine sensible Auseinandersetzung nötig, die dem Spannungsfeld von nötiger fachlicher Kompetenz auch in den Vereinen und den Möglichkeiten ehrenamtlicher Strukturen gerecht wird.

→ Die Kenntnisse der externen Gesprächspartner über die Dachstrukturen variieren stark, mehreren sind nur wenige Einzelheiten über Zuständigkeiten und Aktivitäten bekannt.
Eine mögliche Bündelung benennen Einzelne im Zusammenhang mit den vorhandenen personellen Kapazitäten.

3.9 Welche Unterstützung der Heimatvereine im Emsland wäre sinnvoll?

Mögliche Unterstützung der Heimatvereine im Emsland

Hinweise der Heimatvereine (örtlich/Altkreis-Heimatvereine)

- Intensivierung des Erfahrungsaustauschs und des Informationsflusses
  - Auch auf regional engerem Raum noch ausbauen, zum Teil unterhalb der Ebene der Altkreis-Heimatvereine (bei kreisweiten Angeboten zu beachten: Entfernungen; Hemmschwellen, sich im großen Kreis zu Wort zu melden)
  - Verbreitung von guten Ideen einzelner Heimatvereine und von regional relevanten Ansätzen
  - Hilfestellung, um Experten zusammenzubringen
- Vernetzung und Förderung der Arbeitsteilung
  - Verankerung des Leitsatzes ‚nicht jeder muss alles machen'
  - Unterstützung einzelner Vereine bei der Schwerpunktsetzung (interne Diskussion anregen und begleiten)
  - Inhaltliche Schwerpunkte beim Tag der Heimatvereine
  - Jährliche Schwerpunkte (zum Beispiel 3-Jahresprogramm o. ä.; darüber indirekte Lenkung)
- Beratung und Unterstützung beim Einsatz neuer Medien
  - zum Beispiel Computerkurse, Umgang mit Smartphones, Soziale Medien
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit
  - Flyer zu den einzelnen Heimatvereinen (Grundlage: Internet-Darstellung des EHB zu den Vereinen, in Zusammenarbeit mit den Vereinen)
  - Information über Veranstaltungen in der Presse (zum Beispiel mit Hilfe der Dachstrukturen, damit Ankündigungen auch erscheinen)
  - Veranstaltungen und Ausstellungen (zum Beispiel Wanderausstellungen)
- Lobbyarbeit und Imagewerbung für die Heimatvereine
  - Evtl. Kampagne für Heimatvereine: Aufklärung zur Arbeit der Heimatvereine, Imagekampagne

- Unterstützung bei der Vereinsführung
  - Reduzierung des bürokratischen Aufwands, Vereinsführung soweit wie möglich vereinfachen
  - Über Rahmenbedingungen und Vorgaben informieren (zum Teil Problem, dass nicht alles bekannt, führt zu Verunsicherung)
  - Schulung für Vorstände und Schriftführer, zum Beispiel zu rechtlichen Fragen, Haftung, Steuern
- Weiterbildung und Schulungen
  - zum Beispiel zur Zusammenstellung von Archiven und Katalogisierung
  - Pressearbeit
  - Verfassen von Berichten
- Unterstützung von Projekten (vor allem besonderer und innovativer Projekte)
- Beratung und Unterstützung bei Förderanträgen
- Finanzielle Unterstützung
- Unterstützung der Ehrenamtskultur
- Anerkennung der Vereinsarbeit (zum Beispiel Emsland-Jahrbuch mit Dankesschreiben zur Vereinsarbeit für jeden Heimatverein)

Hinweise der externen Akteure

- Impulse zu innovativen Ansätzen und zur Förderung der Innovationsfähigkeit
- Unterstützung und Beratung zu Fördermitteln
- Finanzielle Unterstützung für Projekte
- Unterstützung der Vereinsarbeit durch Handreichungen und Schulungen (wichtig: gute Gesprächsatmosphäre, eher lockerer Rahmen)
  - Aufbau von Archiven
  - Mitgliedergewinnung
  - Veranstaltungsorganisation (inkl. Thema Absicherung)
  - Rechtliche Fragen
  - Buchhaltung
  - Aufgaben und Kompetenzen eines Vorstands (mögliches Modell: Qualifizierung für Vorstände von Sportvereinen, könnte als Beispiel dienen)
  - Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung
- Unterstützung vor Ort durch Anlaufstelle in der Gemeinde (für alle ehrenamtlichen Strukturen)
- Unterstützung bei Räumlichkeiten und Instandhaltung
  - Räume für Treffen, Ausstellungen und Veranstaltungen stellen (Kommune)
  - Unterstützung bei praktischen Arbeiten (Bauhof)
- Beratung und Unterstützung beim Einsatz neuer Medien (inkl. Unterstützung bei Weiterentwicklung und Pflege der Homepages)

Mögliche Unterstützung durch den EHB:

- Anregen und helfen, sich über Ziele und Selbstverständnis Gedanken zu machen (Leitbild)
  - Vorteil: Leitbilder sind im Unterschied zu Satzungen auf die konkrete Situation bezogen
  - Vereine qualifizieren für Leitbilddiskussion (können viele Vereine nicht alleine)
- Impulse zur Schwerpunktsetzung geben
  - Weg von (zu) breiter Zuständigkeit für alle Themen im Ort
  - Hilfestellung für Konzentration auf bestimmte Bereiche (Profil)
- Austausch fördern und Ideen platzieren
- Bei Presseberichten über Aktionen des EHB vor Ort auch die örtlichen Akteure nennen und mehr in den Vordergrund stellen
- Praktische Unterstützung der alltäglichen Arbeit

- Handreichungen, Material, Beratung
- Monatliche Liste mit Büchern emsländischer Autoren (nach Modell Spiegel-Bestsellerliste)
- Give-aways

Unterstützung durch andere Ebenen:

- Kommunen: generell wichtig, dass sie die Vereine unterstützen

Zu beachten:

- Eindruck: Gemeinderäte und Kreistag sehen die Bedeutung der örtlichen Strukturen, Heimatvereine aber im Kontext mit anderen Vereinen zu betrachten
- Gute Entwicklung wäre, wenn Heimatvereine Unterstützungsbedarf formulieren und an den EHB herantreten, nicht anders herum
- Heimatvereine wollen weiterhin selbst gestalten und entscheiden (Spannungsfeld Unterstützung und Vorgaben)

Fazit 'Unterstützung'

→ Es gibt ein großes Spektrum an möglicher Unterstützung für die Heimatvereine, das oft an die bereits laufende Unterstützung durch die Dachstrukturen anknüpft. Die Nennungen der Heimatvereine selbst verdeutlichen, dass viele den Handlungsbedarf erkannt haben und dass sie für Hilfe offen sind. Dies sind gute Voraussetzungen für neue Impulse und Veränderungen.

→ Bei der Unterstützung der Vereine lassen sich vereinsübergreifende und individuelle Hilfestellungen unterscheiden: Übergreifend sind alle Hilfen bei Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit und Imagebildung, Qualifizierung, Fördermittelmanagement und Erfahrungsaustausch. Individuell auf der Ebene einzelner Vereine ist die Diskussion zu Selbstverständnis und Leitbild zu führen, bei der sich viele Vereine Unterstützung wünschen. Auch hier ist der Austausch sinnvoll, und die Diskussion kann übergreifend vorbereitet werden, aber die einzelvereinsbezogene Auseinandersetzung lässt sich nicht vermeiden.

→ Bei allen Hilfestellungen ist zu berücksichtigen, dass keine Vorgaben 'von oben' erfolgen dürfen, sondern Veränderungen aus den Vereinen selbst entstehen müssen. Die Unterstützung sollte daher immer mit den Akteuren vor Ort abgestimmt und an den jeweiligen Bedarf angepasst werden, um tatsächlich zu wirken.

3.10 Welche Perspektiven haben die Heimatvereine im Emsland? – Interner und externer Blick

Perspektiven der Heimatvereine	
Einschätzung der örtlichen Heimatvereine	
Status Quo-Szenario	▪ Einige Vereine skeptisch, dass es sie in 10-20 Jahren noch gibt, erwarten zumindest deutliche Schrumpfung bei Mitgliedern und Aktivitäten ▪ Einige zuversichtlich, die ihre aktuelle Situation als stabil und zukunftsweisend einschätzen ▪ Einzelne sehen sich zukünftig eher als Bürger-/Kulturverein, in dem Brauchtum und Tradition weniger Bedeutung haben ▪ Chancen dann, wenn es gelingt… – Image 'altbacken' abzulegen – Nachwuchsprobleme zu lösen – Jugendliche verstärkt einzubinden – sich möglichst breit aufzustellen im Hinblick auf Ziel- und Altersgruppen – mehr projektbezogene Arbeit zu verwirklichen – Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Akteuren auszubauen – Haftungsfragen für Vorstände zu lösen

Best-Case-Szenario	▪ Heimatvereine gut verankert mit hohem Stellenwert für die Orte ▪ Gremien und Funktionen mit geeigneten Personen besetzt ▪ Arbeit auf viele Schultern verteilt ▪ Heimatvereine zum "Spartenpartner der Kommune" entwickelt: Rolle gewandelt und wichtige Funktion in den Dörfern und Städten; etablierter Ansprechpartner der Kommune, Identifikationspartner für Bürgerinnen und Bürger
Einschätzung der Altkreis-Heimatvereine	
Status Quo-Szenario	Entwicklung der Altkreis-Heimatvereine: ▪ Unterschiedliche Erwartungen: Hoffnung, dass auch in den kommenden Jahren noch gut funktionierender Vorstand, bei Aufgaben und Zuständigkeiten wenig Änderungen; vereinzelt aber keine klare Antwort möglich, wie es dann aussieht Vereinslandschaft insgesamt: ▪ Sehr unterschiedliche Perspektiven bei den einzelnen Vereinen, von Auflösung bis Wachstum alles zu erwarten ▪ Zusammenhang mit der Entwicklung des Emslands generell; wichtige Aufgabe, den hohen Standard in vielen Bereichen zu halten und die Grundstrukturen zu sichern
Best-Case-Szenario	Entwicklung der Altkreis-Heimatvereine: ▪ Gestärkt in der Position wie heute, grundsätzlich dieselben Aufgaben, aber noch mehr Dachverbandsaufgaben Vereinslandschaft insgesamt: ▪ Starke Heimatvereine als "Netzwerkknoten" vor Ort ▪ Heimatvereine als integrative Strukturen insbesondere in den Dörfern
Einschätzung der externen Akteure	
Status Quo-Szenario	▪ Bei vielen eher pessimistische Erwartungen: etliche Vereine in 10-20 Jahren aufgelöst oder nur noch rudimentär vorhanden; sehr hoher Altersdurchschnitt, Heimatvereine als Rückzugsraum ohne lebendige Entwicklung und ohne größere inhaltliche Ansprüche ▪ Einrichtungen der Heimatvereine in vielen Fällen von Kommunen übernommen, da Vereine mit Pflege und Instandsetzung überfordert ▪ Vereinzelt aber auch Erwartung, dass Bedeutung zunimmt, u. a. da zunehmend Ältere in den Dörfern leben ▪ Chancen dann, wenn es gelingt… – verstärkt Jungsenioren zu aktivieren – Zusammenschlüsse zu verwirklichen – Tagesaktuelles und Geschichte zu verknüpfen – Öffnung zu schaffen
Best-Case-Szenario	▪ Heimatvereine haben wichtige Rolle und Stellenwert in der Kommune, in den Dörfern sind sie Plattform für Dorfleben und Kommunikation; Dach für verschiedenste Aktivitäten und Akteure, fester Bezugspunkt ▪ Heimatvereine sind Integrationsplattform für Alteingesessene und Neubürger, tragen zum Kennenlernen bei ▪ Heimatvereine sind Partner der Kommune ▪ Heimatvereine sind Anlaufstelle, um sich über seine Wurzeln zu informieren und um Geschichte zu erleben ▪ Heimatvereine haben eine 'hörbare' Stimme für die Ortsentwicklung ▪ Heimatvereine haben ein gutes Renommé und moderneres Image

Weitere Hinweise	▪ Wenn sich Heimatvereine auflösen, entstehen Lücken in doppelter Hinsicht: – Sie erfüllen wichtige Aufgaben in den Orten, für die es oft keine anderen Träger gibt (zum Beispiel Trägerschaft für Heimathäuser und Museen, Dokumentation und Erforschung der Ortsgeschichte) – Bestimmte Bevölkerungsgruppen verlieren ihre institutionelle Heimat (zum Beispiel alleinstehende ältere Frauen)

Fazit 'Perspektiven'

→ Beim Status Quo-Szenario, das heißt, wenn die Heimatvereine keine neuen Weichenstellungen vornehmen, besteht deutliche Skepsis in Bezug auf die Aussichten. Sowohl die befragten Heimatvereine als auch die Externen vermuten, dass sich dann Vereine auflösen oder auf eine Rumpfstruktur ohne Dynamik schrumpfen werden. Ausgenommen sind die Vereine, die sich selbst als lebendig beschreiben oder bereits einen Wandel bei Aufgaben und Strukturen vollzogen haben.

→ Das Best-Case-Szenario verdeutlicht, wie die Zukunft der Vereine aussehen könnte, wenn sie sich offensiv weiterentwickeln: Sie sind Plattform für Dorfleben und Kommunikation im Ort und Dach für verschiedenste Aktivitäten und Akteure. Voraussetzung ist eine Öffnung und eine kritische Auseinandersetzung mit Rolle, Aufgaben und Schwerpunkten.

→ Deutlich wird zudem, dass ein Wegbrechen der örtlichen Strukturen Lücken reißen würde.

4 Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland"

4.1 Ziel und Ablauf des Forums

Am 11. November 2016 fand im Ludwig-Windthorst-Haus (LWH) in Lingen-Holthausen das Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" statt. Veranstalter waren der Emsländische Heimatbund (EHB) in Kooperation mit dem LWH. Das Forum knüpfte unmittelbar an die Situationsanalyse von KoRiS an und diente dazu, zentrale Ergebnisse zu präsentieren und auf dieser Grundlage mögliche Handlungsansätze für die Zukunft der Heimatvereine im Emsland zu diskutieren. Gut 150 Interessierte aus Heimatvereinen und Kultureinrichtungen, aus Politik und Verwaltung sowie niedersächsischem Heimatbund folgten der Einladung.

Programm Forum 'Zukunft der Heimatvereine im Emsland" am 15.11.16

Worum geht es ?
Begrüßung und Einführung
Hermann Bröring, Vorsitzender EHB / Stephanie Rahlf, KoRiS

Wo stehen die Heimatvereine im Emsland?
Stand und Perspektiven: Ergebnisse einer Situationsanalyse
Stephanie Rahlf, KoRiS

Was ist wichtig für die Zukunft? Ideen für die Heimatvereine im Emsland
Marktplatz mit sechs Stationen:
- Nachwuchsgewinnung
- Image
- Aufgaben der Zukunft I (Heimathäuser)
- Aufgaben der Zukunft II (Projekte und Veranstaltungen)
- Kooperation und Unterstützung
- Vereinsarbeit (Verwaltung, Finanzierung, Fördermittel, Öffentlichkeitsarbeit etc.)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer; EHB/LWH/KoRiS: Betreuung der Stationen

Was nehmen wir mit?

Ergebnisse und Ausblick – Podiumsdiskussion

- Hermann Bröring, EHB
- Hedwig Fust-Sanders, Förderkreis Hüvener Mühle
- Ursula Kottebernds, Heimatverein Messingen e.V.
- Ulrich Schepers, Heimatverein Haren (Ems) e.V.
- Hermann Schipper, Heimatverein Lingener Land
- Karl-Heinz Weber, Heimatverein Aschendorf-Hümmling e.V.

Dr. Michael Reitemeyer, LWH: Moderation

Schlusswort

Dr. Michael Reitemeyer, LWH

4.2 Zentrale Ergebnisse der Diskussion

Das Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" hat viele Ergebnisse der Situationsanalyse auf Grundlage der Interviews bestätigt und einige Aspekte ergänzt. Zentrale Ergebnisse des Marktplatzes waren (siehe auch Protokoll des Forums mit ausführlicher Dokumentation):

Nach-wuchs-gewinnung	→ Akteure gezielt ansprechen und Kooperationen eingehen – Handwerker, Landjugend, Schützenverein – Kindergärten und Schulen – Freunde und Bekannte, Bindung von Familien → Themen und Angebote anpassen, Themen an Interessen Jüngerer anpassen – Digitale Fotografie (Archiv), Musikangebote, Musik- und Kulturveranstaltungen – Umwelt, Heimat- und Naturkundeführung – Ferienpass-Aktionen – Experten ausfindig machen → Arbeitsweise und Vereinsstruktur anpassen – Projekt-Arbeit verstärken – Verein zur Dachstruktur weiterentwickeln: ein Verein, verschiedene AGs, Sparten – Bürgerversammlungen organisieren → Vorstand entlasten und Vorstandsarbeit unterstützen – Leitfaden für den Vorstand entwickeln – Vorstands-Tandem/Team junger Leute für Vorstand finden – Erfahrungsaustausch im EHB organisieren
Image	→ Flyer für Heimatvereine entwickeln und zur Aufklärungsarbeit nutzen – Professionell und ansprechend gestalten – Breit streuen – Allerdings: teilweise sind Flyer "out"; unklar, wie wirksam → Homepage ansprechend gestalten und aktuell halten – Schulung des EHB zum Thema Internet anbieten – Steckbriefe der Heimatvereine mit Ansprechpartner auf Homepage des EHB stellen – Administrator in Vorstand einbinden, Weitergabe der Informationen über Verteiler – Logo entwickeln für Briefkopf, Internet, Flyer und alle schriftlichen Darstellungen → Facebook und WhatsApp nutzen → Pressearbeit ausbauen – Gute Kontakte zur Presse pflegen

	– Bessere Abstimmung gewährleisten → Themenspektrum prüfen und modernisieren – Neue Sparten/Themen aufnehmen, nicht nur mit landwirtschaftlichen Themen beschäftigen, zum Beispiel Migration, Umwelt, Musik, Tanz, Kunst, Erinnerungskultur, Industrialisierung, Nachkriegszeit, Ahnenforschung – Eindruck: Heimat ist auch bei jungen Leuten "in" → Ansprache von Kindern/Familien verstärken, Familienfreundlichkeit sicherstellen – Kinderbetreuung organisieren – Mit Schulen zusammenarbeiten, Kooperationsvereinbarungen mit Schulen und anderen Vereinen schließen – Ferienpass-Aktionen nutzen – Kostenlose Angebote für Kinder vorsehen, zum Beispiel Backen mit Kindern und jungen Familien – "Frauen im Mittelpunkt": Themen für Frauen anbieten
Aufgaben der Zukunft I: Heimathäuser	→ Finanzierung der Heimathäuser sicherstellen und Fördermöglichkeiten erschließen – Drittmittel einwerben (Finanzrahmen der Kommunen und Mitgliedsbeiträge reichen nicht) – Unterhalt durch Eigenleistung, Museumseintritt, Verkauf von Fotokalendern finanzieren – Über finanzielle Fördermöglichkeiten informieren (Vorstand muss über Fördermöglichkeiten Bescheid wissen) → Rahmenbedingungen für Veranstaltungen und Angebote in Heimathäusern klären – Darüber aufklären, was im Heimathaus erlaubt ist (inkl. Unterscheidung von gewerblichen und nicht-gewerblichen Angeboten) – Möglichkeiten für Konzessionen klären (Tageskonzession möglich) – Kooperation mit Gaststätten eingehen – Juristische Handlungsempfehlungen zusammenstellen – Angebote für junge Leute schaffen (zum Beispiel Übertragung Fußball-WM, Feste)
Aufgaben der Zukunft II: Projekte und Veranstaltungen	→ Bedarf für Angebote ermitteln – Befragung durchführen, um Bedarfe in der Gemeinde zu erfassen – Angebote an den Bedarf anpassen → Themenspektrum prüfen und anpassen – Dörfliche Gemeinschaft/Integration Zugezogener: Sprachkurse, Lesungen in unterschiedlichen Sprachen, Modenschau – Historisch-politische Bildung: Erinnerungskultur (Geschichtswerkstatt), historische Ereignisse aufgreifen, Forschung über Nationalsozialismus – Angebote für Kinder: Musikgruppen, Ferienpassaktionen, Hausaufgabenhilfe, alte Kinderspiele – Umwelt und Natur: Naturkunde (Vogelwanderungen), Gartengestaltung – Essen und Trinken: "Lebensmittelprojekt" – Archiv – Brauchtum – Plattdeutsch – Familienforschung – Ausstellungen (Wechselausstellungen) – (Themen-)Fahrten → Arbeitsweise und Vereinsstruktur anpassen – Sparten/Arbeitskreise

	→ Kooperationen suchen – Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas ausbauen (Handwerk etc.) – Grenzüberschreitenden Austausch intensivieren → Öffentlichkeitarbeit verstärken, zum Beispiel über Soziale Medien
Kooperation und Unterstützung	→ Kooperation und Austausch festigen und ausbauen – Austausch auf Ebene der Altkreis-Heimatvereine fortführen – Kooperationsvereinbarungen schließen (mit Schulen und anderen Einrichtungen) – Ehrenamtsservice nutzen, mit Freiwilligenagenturen zusammenarbeiten – Zusammenarbeit der Vereine stärken, zum Beispiel bei Veranstaltungen überörtlich kooperieren – Verständnis als "Dach der Vereine" entwickeln → Zusammenarbeit mit der Presse verbessern – Presseverteiler zusammenstellen – Zusammenarbeit mit der Kommune nutzen – Veranstaltungen ggf. zentral über EHB ankündigen – EHB: jährliches Pressegespräch durchführen → Schulungen anbieten – EHB: Grundprogramm für Heimatvereine/"Gerüst" an Seminaren für Heimatvereine auflegen – Jährliches Treffen der Heimatvereine, um Fortbildungsangebote abzustimmen – Themen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Neue Medien (inkl. Haftung, Facebook etc.), Ausbildung zum "Facebook-Beauftragten", Workshops für Kassenwarte und Archivare zu einheitlichen Programmen (gezielt für Heimatvereine), Austausch zur EDV-Arbeit in den Heimatvereinen, Fördergelder → Infrastruktur für Neue Medien verbessern – Plattform für Heimatvereine im Internet aufbauen (gibt es zum Teil schon) – Internet-Anschlüsse in Heimathäusern gewährleisten → Angebote entwickeln, die andere Zielgruppen ansprechen
Vereinsarbeit	→ Kooperation und Austausch verbessern – Vernetzung und Informationsaustausch zwischen Nachbarvereinen fördern – Austausch über Sparten in den verschiedenen Vereinen sicherstellen – Informationsaustausch zwischen Heimatvereinen und Schulen gewährleisten, insbesondere in Städten; Inhalte in die Schulen hineintragen, zum Beispiel Familienforschung → Schulungen, Beratung und Handreichungen entwickeln – Schulungen: Vereinsrecht, Fördermöglichkeiten, Umgang mit der Presse, ggf. zu Mustersatzung – Informationen und Handreichungen: Leitfaden für Vorstandsarbeit, Mustersatzung, Fördermöglichkeiten, rechtliche Grundlagen für Veranstaltungen/Ehrenamtsträger – Beratungsgespräche bei Umsetzung von Projekten/Finanzierungen anbieten → Technik/Infrastruktur verbessern – Lösungen für modernes Bildarchiv, Dokumente in kleinen Heimatvereinen, Bankeinzüge (SEPA) entwickeln → Vorstandsarbeit neu organisieren – Amtszeitbegrenzung für Vorstände einführen – Vorstände als Koordinatoren für die Sparten verstehen

In der anschließenden Podiumsdiskussion sind folgende erste Vereinbarungen zu den weiteren Schritten erfolgt:

→ Ergebnisse des Forums sichten, auswerten und konkrete **Handlungsempfehlungen** für die Heimatvereine im Emsland formulieren

→ **Arbeitsgruppe zum Thema Heimathäuser** gründen, die die Themen Instandsetzung, Pflege und Finanzierung sowie mögliche Nutzungen der Heimathäuser vertieft

→ **Austausch-Plattform** für die Heimatvereine einrichten

→ Passgenaue **Fortbildungen und Qualifizierungsangebote** für die Heimatvereine im Emsland entwickeln

5 Handlungsempfehlungen: Was ist zu tun?

Aus den Interviews sowie den Diskussionen im Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland" lassen sich folgende Handlungsansätze ableiten:

	Leitbild- und Nachwuchsinitiative für die emsländischen Heimatvereine
Ziele	→ Vereine bei der individuellen Schwerpunktsetzung unterstützen, interne Diskussion anregen und begleiten, Vereine für Leitbilddiskussion qualifizieren → Vernetzung und Arbeitsteilung fördern, Leitsatz 'nicht jeder muss alles machen' verankern und für die einzelnen Heimatvereine konkretisieren → Themenspektrum der einzelnen Heimatvereine überprüfen und an neue Herausforderungen anpassen → Nachwuchsarbeit der Heimatvereine unterstützen
Themen/ Vorgehen	Themen: ▪ Ziele und Selbstverständnis der einzelnen Heimatvereine (zum Beispiel Entwicklung zu einer Dachstruktur) ▪ Schwerpunktsetzung für die Zukunft, Profilbildung und neue Themen (zum Beispiel dörfliche Gemeinschaft/Integration Zugezogener, historisch-politische Bildung und Erinnerungskultur, Industrialisierung, Nachkriegszeit, Ahnenforschung, Umwelt und Natur, Musik, Tanz, Kunst und Kultur, Fotografie, Angebote für Kinder) ▪ Mitgliedergewinnung und Öffnung (zum Beispiel gezielte Ansprache anderer Institutionen und Akteure wie Schulen und Kindergärten, Landjugend, Schützenverein, Handwerker etc.) ▪ Kooperation ▪ Vereinsstrukturen und Arbeitsweise (Sparten/Arbeitskreise, Projektarbeit, Aufgaben und Struktur des Vorstands, zum Beispiel Vorstands-Tandem, Amtszeitbegrenzung, Vorstände als Koordinatoren für die Sparten) Vorgehen: ▪ Kompaktes Werkstattgespräch/Leitbildkonferenz ▪ Im Vorfeld: Bedarfsermittlung im Ort (zum Beispiel Befragung)
Zielgruppe	▪ Örtliche Heimatvereine (Vorstand und Mitglieder)
Möglicher Träger	▪ Örtliche Heimatvereine
Unterstützung	▪ EHB, Altkreis-Heimatvereine ▪ Ggf. externe Moderation
Erfolgskriterien	▪ Gute Rahmenbedingungen für offene Diskussion ▪ Verbindliche Vereinbarungen am Ende der Diskussion

	Qualifizierung und Schulungen
Ziele	→ Vereinsarbeit unterstützen und Qualität aufrechterhalten bzw. verbessern
Themen/ Vorgehen	**Themen:** Inhaltliche Arbeit (Beispiele): ▪ Aufbau und Zusammenstellung von Archiven ▪ Katalogisierung Öffentlichkeitsarbeit: ▪ Pressearbeit, Umgang mit der Presse ▪ Außendarstellung ▪ Verfassen von Berichten ▪ Mitgliedergewinnung ▪ Neue Medien (siehe Kampagne 'Moderne Medien in der Vereinsarbeit') Veranstaltungen: ▪ Veranstaltungsorganisation (inkl. Thema Absicherung) Vereinsführung und Organisation: ▪ Rechtliche Fragen, Vereinsrecht ▪ Buchhaltung ▪ Aufgaben und Kompetenzen eines Vorstands (Qualifizierung für Vorstände von Sportvereinen könnte als Modell dienen) ▪ Workshops für Kassenwarte und Archivare zu einheitlichen Programmen ▪ Mustersatzung Fördermöglichkeiten: ▪ Förderprogramme und Antragstellung **Vorgehen:** ▪ EHB: Grundprogramm für Heimatvereine/"Gerüst" an Seminaren für Heimatvereine auflegen ▪ Jährliches Treffen der Heimatvereine, um Fortbildungsangebote abzustimmen
Zielgruppe	▪ Je nach Thema Vereinsvorstände oder thematisch interessierte Vereinsmitglieder
Möglicher Träger	▪ EHB und Altkreis-Heimatvereine
Unter-stützung	▪ Inhaltliche Arbeit: Niedersächsischer Heimatbund ▪ Rechtliche Fragen: Juristen ▪ Buchhaltung: Steuerberater, Wirtschaftsprüfer ▪ Vorstandsarbeit: Sportvereine (Modell als Beispiel für Heimatvereine) ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung: lokale Presse, Werbeagentur
Erfolgskri-terien	▪ Gute Gesprächsatmosphäre, eher lockerer Rahmen, der den Austausch fördert ▪ Möglichst gut erreichbare Veranstaltungsorte ▪ Überschaubare Gruppen

	Handreichungen zur Vereinsführung und zur inhaltlichen Arbeit
Ziele	→ Vereinsarbeit unterstützen und Qualität aufrechterhalten bzw. verbessern
Themen	Zum Beispiel: ▪ Leitfaden für Vorstandsarbeit ▪ Mustersatzung ▪ Fördermöglichkeiten ▪ Rechtliche Grundlagen für Veranstaltungen/Ehrenamtsträger
Zielgruppe	▪ Je nach Thema Vereinsvorstände oder thematisch interessierte Vereinsmitglieder
Möglicher Träger	▪ EHB
Unter-stützung	▪ Altkreis-Heimatvereine ▪ Rechtliche Fragen: Juristen ▪ Buchhaltung: Steuerberater, Wirtschaftsprüfer ▪ Fördermöglichkeiten: Amt für Regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Landkreis Emsland, LEADER-Regionen
Erfolgs-kriterien	▪ Verständliche und praxisnahe Aufbereitung ▪ Überschaubarer Umfang

	Kampagne 'Moderne Medien in der Vereinsarbeit'
Ziele	→ Einsatz moderner Medien in den Heimatvereinen ausbauen
Themen/ Vorgehen	Schulungen, zum Beispiel: ▪ Umgang mit PC und Laptop ▪ Umgang mit Handy und Smartphone ▪ Chancen und Umgang mit Sozialen Medien (inkl. Haftung) ▪ Ausbildung zum "Facebook-Beauftragten" ▪ Weiterentwicklung und Pflege der Homepages Darstellung im Internet: ▪ Ansprechende und aktuelle Homepage ▪ Administrator in Vorstand einbinden, Weitergabe der Informationen über Verteiler Infrastruktur für Neue Medien und Technikanwendungen: ▪ Internet-Anschlüsse in Heimathäusern (sofern noch nicht vorhanden) ▪ Lösungen für modernes Bildarchiv und Dokumente in kleinen Heimatvereinen ▪ Lösungen für Bankeinzüge (SEPA)
Zielgruppe	▪ Vereinsvorstände und interessierte Vereinsmitglieder, möglichst breite Streuung
Möglicher Träger	▪ EHB und Altkreis-Heimatvereine ▪ Infrastruktur in Heimathäusern: Kommune
Unter-stützung	▪ Örtliche Bildungsträger ▪ Schul-AGs

Erfolgs-kriterien	▪ Gute Gesprächsatmosphäre, eher lockerer Rahmen, der den Austausch fördert ▪ Möglichst gut erreichbare Veranstaltungsorte ▪ Überschaubare Gruppen

Austausch und Vernetzung der Heimatvereine

Ziele	→ Erfahrungsaustausch und Informationsfluss zwischen den Vereinen und mit Dachstrukturen intensivieren → Gute Ideen einzelner Heimatvereine und regional relevante Ansätze verbreiten → Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen fördern → Hilfestellung leisten, um Experten zusammenzubringen → Arbeitsteilung fördern → Verständnis als "Dach der Vereine" entwickeln
Themen/ Vorgehen	Themen: ▪ Aktuelle Projekte und Aktivitäten der Heimatvereine ▪ Ideen für neue Projekte ▪ Erfahrungen bei der Vereinsarbeit ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ▪ Kooperationen Vorgehen: ▪ ZUM BEISPIEL 1-2 Austauschtreffen im Jahr, je nach Thema mit externen Referenten und interessantem Rahmenprogramm (Ortsbesichtigungen, Vorführungen, Praxisberichte) ▪ Austausch auf Ebene der Altkreis-Heimatvereine fortführen ▪ Kooperationsvereinbarungen schließen (mit Schulen und anderen Einrichtungen), Inhalte in die Schulen hineintragen, zum Beispiel Familienforschung ▪ Ehrenamtsservice nutzen, mit Freiwilligenagenturen zusammenarbeiten
Zielgruppe	▪ Örtliche Heimatvereine (Vorstand und Mitglieder)
Möglicher Träger	▪ EHB und Altkreis-Heimatvereine
Unter-stützung	▪ Örtliche Heimatvereine (zum Beispiel als Gastgeber für Austauschtreffen)
Erfolgs-kriterien	▪ Praxisnahe Themen für die Austauschtreffen ▪ Möglichst geringe Hemmschwellen für die Teilnahme (Entfernungen, Kosten)

Lobbyarbeit und Imagewerbung für die Heimatvereine

Ziele	→ Arbeit und Themen der Heimatvereine breiter bekannt machen → Image der Heimatvereine positiv beeinflussen → Für Mitarbeit in Heimatvereinen werben → Über Region, Heimatgeschichte und wichtige Persönlichkeiten informieren

Themen/ Vorgehen	Mögliche Bausteine: ▪ Flyer zu den einzelnen Heimatvereinen (Grundlage: Internet-Darstellung des EHB zu den Vereinen; professionell und ansprechend gestalten, breit streuen) ▪ Veranstaltungen und Ausstellungen (zum Beispiel Wanderausstellungen) ▪ Give-aways ▪ Logo für Briefkopf, Internet, Flyer und alle schriftlichen Darstellungen ▪ Steckbriefe der Heimatvereine mit Ansprechpartner auf Homepage des EHB, Plattform für Heimatvereine im Internet (gibt es zum Teil schon) ▪ Gemeinsame Information über Veranstaltungen in der Presse, bei Presseberichten über Aktionen des EHB vor Ort auch örtliche Akteure nennen ▪ Gemeinsamer Presseverteiler ▪ Ankündigung Veranstaltungen ggf. zentral über EHB ▪ Jährliches Pressegespräch des EHB ▪ Ergänzend: Monatliche Liste mit Büchern emsländischer Autoren ▪ Neue Medien nutzen (siehe Kampagne 'Moderne Medien in der Vereinsarbeit')
Zielgruppe	▪ Bewohnerinnen und Bewohner des Emslandes
Möglicher Träger	▪ EHB
Unter-stützung	▪ Altkreis-Heimatvereine ▪ Örtliche Heimatvereine ▪ Lokale/regionale Presse ▪ Tourismus-Akteure ▪ LEADER-Akteure ▪ Kommunen
Erfolgs-kriterien	▪ Griffige, anschauliche und ansprechende Aufbereitung ▪ Kontinuität der Aktivitäten

	Projektförderung und Fördermittelberatung
Ziele	→ Heimatvereine bei der Einwerbung von Fördermitteln unterstützen → Finanzierung von Projekten und Aktivitäten sicherstellen
Themen/ Vorgehen	▪ Beratungsgespräche zu Fördermitteln und zur Ausarbeitung von Förderanträgen ▪ Finanzielle Unterstützung für besondere und innovative Projekte ▪ Einrichtung von Vereinsfonds für kleinere Aktivitäten vor Ort (Beispiel Messingen)
Zielgruppe	▪ Örtliche Heimatvereine
Möglicher Träger	▪ EHB ▪ Vereinsfonds: einzelne Heimatvereine
Unter-stützung	▪ Altkreis-Heimatvereine ▪ Kommunen
Erfolgs-kriterien	▪ Transparenz der Kriterien bei der Vergabe von Zuschüssen

	Förderung der Ehrenamtskultur
Ziele	→ Vereinsarbeit und Engagement anerkennen → Durch Anerkennung zu weiterem Engagement anregen
Themen/ Vorgehen	▪ Zum Beispiel Emsland-Jahrbuch mit Dankesschreiben zur Vereinsarbeit für jeden Heimatverein (weitere Aktivitäten mit überschaubarem Aufwand denkbar)
Zielgruppe	▪ Heimatvereine (ggf. insbesondere Vorstände, Arbeitskreis-Vorsitzende etc.)
Möglicher Träger	▪ EHB
Unter-stützung	▪ Verwaltung und Politik (Landkreis, Städte und Gemeinden)
Erfolgs-kriterien	▪ Kontinuität

	Familienfreundliche Heimatvereine
Ziele	→ Familienfreundlichkeit der Heimatvereine sicherstellen und darüber neue Mitglieder gewinnen
Bausteine/ Vorgehen	▪ Mit Schulen zusammenarbeiten, Kooperationsvereinbarungen mit Schulen und anderen Vereinen schließen ▪ Ferienpass-Aktionen nutzen ▪ Kostenlose Angebote für Kinder vorsehen, zum Beispiel Backen mit Kindern und jungen Familien ▪ Kinderbetreuung organisieren
Zielgruppe	▪ Familien mit Kindern
Möglicher Träger	▪ Heimatvereine
Unter-stützung	▪ Kommunen ▪ EHB und Altkreis-Heimatvereine
Erfolgs-kriterien	▪ Kontinuität ▪ Mitwirkungsbereitschaft anderer Einrichtungen

	Zukunftsinitiative Heimathäuser und Treffpunkte
Ziele	→ Betrieb der Heimathäuser und Instandhaltung unterstützen → Treffen und Veranstaltungen der Heimatvereine erleichtern
Themen/ Vorgehen	▪ Finanzierung der Heimathäuser sicherstellen – Drittmittel einwerben

	– Unterhalt durch Eigenleistung, Museumseintritt, Verkauf von Fotokalendern finanzieren – Über finanzielle Fördermöglichkeiten informieren ▪ Rahmenbedingungen für Veranstaltungen und Angebote in Heimathäusern klären – Darüber informieren, was im Heimathaus erlaubt ist (inkl. Unterscheidung von gewerblichen und nicht-gewerblichen Angeboten) – Möglichkeiten für Konzessionen klären (zum Beispiel Tageskonzession) – Kooperation mit Gaststätten eingehen – Juristische Handlungsempfehlungen zusammenstellen ▪ Angebote in Heimathäusern für junge Leute schaffen (zum Beispiel Übertragung Fußball-WM, Feste) ▪ Arbeiten zur Instandhaltung unterstützen (zum Beispiel durch Bauhof) ▪ Heimatvereine ohne Heimathaus: Räume für Treffen, Ausstellungen und Veranstaltungen stellen (Kommune) **Nächster Schritt:** → Arbeitsgruppe zum Thema Heimathäuser gründen, die die Themen Instandsetzung, Pflege und Finanzierung sowie mögliche Nutzungen der Heimathäuser vertieft (EHB)
Zielgruppe	▪ Heimatvereine mit Heimathäusern: Unterstützung bei Finanzierung, Instandhaltung und Nutzung der Heimathäuser ▪ Heimatvereine ohne Heimathäuser: Erleichterung der Nutzung öffentlicher Räume
Möglicher Träger	▪ EHB: Gründung Arbeitskreis Heimathäuser
Unterstützung	▪ Kommunen/Bauhöfe
Erfolgskriterien	▪ Klare und verlässliche Arbeitsteilung, weiteres Engagement der örtlichen Heimatvereine

6 Mögliche Unterstützung durch den EHB im Überblick

Nach Vorlage der Situationsanalyse und dem sehr gut besuchten Forum zur Zukunft der Heimatvereine im Emsland gilt es nun, konkrete Schritte einzuleiten, die zur zukunftsfähigen Entwicklung der Vereine beitragen. Neben den Vereinen selbst sind hier die Dachstrukturen wie etwa der EHB gefragt, der bereits seine Unterstützung in Aussicht gestellt hat.

Bei folgenden Aufgaben kann der EHB Hilfestellung leisten:

EHB: Unterstützung der Heimatvereine im Emsland - Überblick
→ **Leitbild- und Nachwuchsinitiative:** Örtliche Heimatvereine beim Vorgehen beraten und unterstützen → **Qualifizierung und Schulungen:** Grundprogramm an Seminaren für Heimatvereine auflegen; jährliches Treffen der Heimatvereine organisieren, um Fortbildungsangebote abzustimmen → **Handreichungen zur Vereinsführung und zur inhaltlichen Arbeit:** Leitfaden für Vorstandsarbeit erstellen, Mustersatzung aufsetzen, Leitfäden zu Fördermöglichkeiten und rechtlichen Grundlagen für Veranstaltungen/Ehrenamtsträger erarbeiten → **Kampagne 'Moderne Medien in der Vereinsarbeit':** Schulungen anbieten bzw. vermitteln, zu technischen Lösungen beraten (zum Beispiel für Archive, Dokumente und Beitragsmanagement) → **Austausch und Vernetzung der Heimatvereine:** 1-2 Austauschtreffen im Jahr organisieren, je nach Thema mit externen Referenten und interessantem Rahmenprogramm (Orts-

besichtigungen, Vorführungen, Praxisberichte)

- → **Lobbyarbeit und Imagewerbung für die Heimatvereine:** Grundlage für Flyer der einzelnen Heimatvereine entwickeln (Inhalte durch Heimatvereine), Steckbriefe der Heimatvereine auf EHB-Homepage stellen, jährliches Pressegespräch
- → **Projektförderung und Fördermittelberatung:** Beratungsgespräche zu Fördermitteln und zur Ausarbeitung von Förderanträgen anbieten, besondere und innovative Projekte finanziell unterstützen
- → **Förderung der Ehrenamtskultur:** Emsland-Jahrbuch mit Dankesschreiben zur Vereinsarbeit an jeden Heimatverein senden
- → **Familienfreundliche Heimatvereine:** Zu möglichen Ansätzen beraten
- → **Zukunftsinitiative Heimathäuser und Treffpunkte:** Arbeitsgruppe zum Thema Heimathäuser gründen, die die Themen Instandsetzung, Pflege und Finanzierung sowie mögliche Nutzungen der Heimathäuser vertieft

Anhang

A Interviewpartner

Heimatvereine

Örtliche Heimatvereine

Abeln, Hermann (Heimatverein Herbrum/Ems e.V.)
Behnes, Christoph (Heimatverein Meppen e.V.)
Blankmann, Josef (Heimatverein Südhümmling e.V.)
Eggert, Bernd (FORUM Sögel e.V.)
Dr. Eisele, Franz Lambert (Heimatverein Lohne e.V.)
Giese, Ludwig (Heimatverein Langen e.V.)
Haberland, Klaus (Heimatverein Schepsdorf e.V.)
Harpel, Gerd (Heimat- und Bürgerverein Aschendorf e.V.)
Kottebernds, Ursula (Heimatverein Messingen e.V.)
Masbaum, Wilhelm (Heimatverein Sögel e.V.)
Redenius-Heber, Luise (Heimatverein Lathen e.V.)
Rickling, Hanni (Heimatverein Lingen e.V.)
Robben, Bernd (Heimatverein Altenberge e.V.)
Schepers, Ulrich (Heimatverein Haren (Ems) e.V.)
Schoo, Christel (Geschichtswerkstatt Geeste e.V.)
Schröder, Brigitte (Heimatverein Herzlake-Dohren e.V.)
Schwarte, Hans (Heimat-Ring Lorup)
Terhorst, Wilhelm (Heimatverein Schepsdorf e.V.)
Theissing, Maria (Heimatverein Kirchspiel Emsbüren e.V.)
Többen, Hermann (Heimatverein Esterwegen e.V.)
Wester Laurenz (Verein für Heimat- und Brauchtumspflege Lohe e.V.)
Wigbers, Willi (Heimatverein Spahnharrenstätte e.V.)

Altkreis-Heimatvereine

Schipper, Hermann (Heimatverein Lingener Land)
Weber, Karl-Heinz/Albers, Hans (Heimatverein Aschendorf-Hümmling e.V.)
Herbers, Bernhard (Heimatverein für den Altkreis Meppen e.V.)

Externe

Dr. Eiynck, Andreas (Leiter Emslandmuseum Lingen)
Fust-Sanders, Hedwig (Bürgermeisterin Gemeinde Hüven)
Hanenkamp, Hans (Erster Gemeinderat Gemeinde Geeste)
Hopster, Rolf (Kreistagsabgeordneter und Mitglied des Stadtrats Haselünne)
Hummeldorf, Bernd (Bürgermeister Samtgemeinde Spelle)
Husmann, Gerhard (Kreistagsabgeordneter und stellv. Bürgermeister Gemeinde Rhede)
Reinert, Heiner (Kreistagsabgeordneter und Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Tourismus)
Schepers, Heiner (ehem. Leiter Kunsthalle Lingen)
Schmitz, Hans-Joachim (Kreistagsabgeordneter und Bürgermeister Gemeinde Neubörger)
Schräer, Werner (Bürgermeister Stadt Haselünne)
Witschen, Agnes (Vorsitzende Landfrauenverband Weser-Ems e.V.)

B Protokoll Forum "Zukunft der Heimatvereine im Emsland"

→ siehe gesondertes Dokument